

Buddhismus in Österreich



MAGAZIN DER
ÖSTERREICHISCHEN
BUDDHISTISCHEN
RELIGIONSGESELLSCHAFT

JULI BIS SEPTEMBER 2016

Preis: € 8,-

Österreichische Post-AG/Sponsoring, Post-Nr. 84, GZ 032034824 S, Verlagspostamt: 1010 Wien, Retouren an ÖBRJ Fleischmarkt 16, 1010 Wien



„Ich bin
voll Dankbarkeit
für das Geschenk
des Buddhismus.“

INTERVIEW JAMIE CRESWELL S. 8

Buddhismus und Politik –
ein Widerspruch?

WOLFGANG DAMOSER S. 14

Die geschenkte Freiheit

(Teil 3/3) MIRJAM LÜPOLD S. 19

太極拳

Taiji Anfängerkurs

Ab Dienstag 4. OKTOBER

TAIJI (Taijiquan) hat seine Wurzeln in der mehr als 3000 jährigen Tradition chinesischer Atem und Bewegungstechniken, die der Gesundheitsvorsorge und Lebenspflege dienen.

Durch Erlernen und Üben von Taiji werden die innere Ruhe, Gelassenheit, Selbstvertrauen sowie eine höhere Stressbelastbarkeit gefördert.

Der Anfängerkurs dauert 7 bis 8 Monate, in denen die Taiji-Form ohne Stress und Leistungsdruck, in Ruhe erlernt und geübt werden kann.

WANN: ab Dienstag 4.OKTOBER

Späterer Einstieg möglich
18:00 - 19:30

**WO: Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16, 1010 Wien**

KOSTEN: 10.-/ Abend

**AUSKUNFT UND ANMELDUNG:
0676 456 77 88**

Die von mir unterrichtete TAIJI - Form ist eine YANG Form mit 61 Figuren. Sie wurde von dem chinesischen Arzt und Taiji-Meister Liu Hsiu Chi entwickelt und jahrzehntelang in seiner daoistischen Klinik in London erfolgreich angewandt. Diese Form wird von mir seit mehr als dreissig Jahren praktiziert.

LEITUNG: RUDOLF GOLD
Dipl. Shiatsu-Praktiker, Taiji- und Qigong-Lehrer. Mitglied der IQTÖ.
Seit 30 Jahren Unterricht in eigenen Kursen. Ausbildung bei den Grossmeistern Liu Han Wen, Li Zhi Nan, Wang Dong Feng, Meisterin Jiang Xueying Zen Praxis bei Genro Seiun Koudela, Dai Osho



S.E. GARCHEN RINPOCHE IN WIEN: 8.-10.11.16

Garchen Rinpoche ist einer der angesehensten Meister der Drikung Kagyü Tradition.

Anders als die verklärten Yogis der Vergangenheit, deren Geschichten wir nur mehr lesen und studieren können, ist Garchen Rinpoche ein Mensch aus Fleisch und Blut, authentisch, berührbar und berührend.

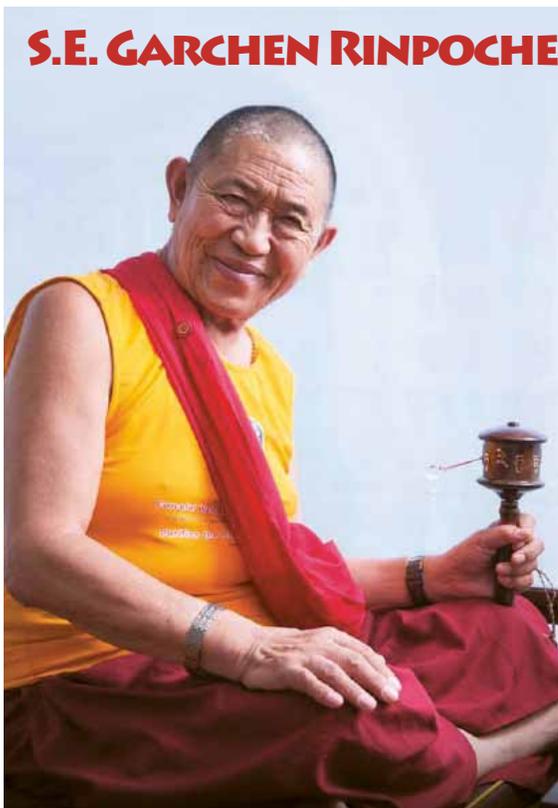
S.E. Garchen Rinpoche wird einen Vortrag halten sowie eine Amitabha-Ermächtigung und Belehrungen und -Praxis zum Drikung-Phowa geben.

Im Vorfeld des Besuchs wird Rinpoches Filmbiographie "Zum Wohle aller Wesen" an mehreren Abenden zu sehen sein.

Teilnahme nur mit bestätigter Anmeldung.
Ausführliches Programm:

www.garchen.at

Info + Anmeldung: office@garchen.at
Tel. +43-681 8184 21 39





*Liebe Buddhistinnen,
liebe Buddhisten!*

Vesakh und der Besuch von Meister Hai Tao in Österreich haben ihre Spuren hinterlassen. Es sind viele Samen gesät, aus denen wertvolle Dinge entstehen werden. Vor allem bekommt unser sozial engagierter Buddhismus mit dem entstehenden Projekt „Animal Compassion“ einen Zuwachs, der gleichzeitig den Kreis schließt. Jetzt können wir wirklich von einem sozialen Engagement für alle fühlenden Wesen sprechen.

Das ist ganz wichtig, weil es nur so wirklich dem Dharma entspricht. Mehr Details dazu und auch einen Bericht über ein Zusammentreffen von Meister Hai Tao mit seiner Eminenz Kardinal Schönborn entnehmt bitte dem kommenden ÖBR-Newsletter.

Die Entfaltung der buddhistischen Lehre bedarf der persönlichen Praxis des einzelnen Menschen. Das ist die wichtige Grundlage und Basis für das Wirken in der Gesellschaft. Ebenso braucht es die Strukturen auf höheren Ebenen. Hier erfüllt auch die ÖBR eine sehr wichtige Aufgabe. So sind wir im September Gastgeberland der diesjährigen Generalversammlung der Europäischen Buddhistischen Union. Dazu ein interessantes Interview mit dem Präsidenten der EBU in diesem Heft. Auch auf europäischer Ebene gilt: Das Potenzial einer Organisation widerspiegelt letztendlich nur das Potenzial der einzelnen handelnden Personen. Wir haben viele Gelegenheiten dazu, heilsames Potenzial zu entfalten, unter anderem auch bei der Mitgliederversammlung der Buddhistischen Gemeinde Österreich am 7. Juli 2016 in Wien.

In Verbundenheit

Gerhard Weissgrab

Inhalt

8 INTERVIEW

Jamie Creswell

12 BUDDHISMUS

Wir sind Gastgeber!

Margit Hörr

14 BUDDHISMUS

Buddhismus und Politik – ein Widerspruch?

Wolfgang Damoser BA

16 FLÜCHTLINGE

Karuna? Karuna!

Margit Hörr

19 TIERE

Die geschenkte Freiheit (Teil 3/3)

Mirjam Lüpold

21 BUCH

„Menschen werden nicht in einer Kaste geboren.“

Christiane Gebhard

24 LESERBRIEF

25 CARTOON

26 VERANSTALTUNGSKALENDER

38 ÖBR-GRUPPEN

40 WÖCHENTLICHE MEDITATIONEN

Impressum. Medieninhaber und Herausgeber.

Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR), Fleischmarkt 16, 1010 Wien, office@buddhismus-austria.at, www.buddhismus-austria.at.

Redaktionsteam. Christiane Gebhard, Margit Hörr, Hannes Kronika, Eva Pelizon, Gerald Prucher, Martin Schaurhofer, Gerhard Weissgrab, Wolfgang Damoser, Andrea Balcar, alle:

redaktion@buddhismus-austria.at

Fotos. Archiv

Inserate und Organisation. Elisabeth Schachermayer,

anzeigen@buddhismus-austria.at

Gestaltung. Georg Hauptfeld, Mediendesign GmbH

Druck. Samson-Druck, St. Margarethen

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz. Medieninhaber und

Herausgeber. ÖBR, Präsident. Gerhard Weissgrab, Marina Jahn (Vizepräsidentin), Evi Zoepnek (Vizepräsidentin), Heinz Vettermann (Generalsekretär), Stand. 1. 1. 2013

Grundlegende Richtung des periodischen Mediums.

Informationen für Mitglieder der ÖBR und an Buddhismus interessierte Menschen

Hinweis. Auch wenn aus textökonomischen Gründen weibliche Formen nicht explizit ausgeschrieben werden, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen in gleicher Weise auf menschliche Wesen.

Sekretariat

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft ist Ihnen in allen buddhistischen Fragen behilflich. Sie erreichen uns über das ÖBR-Sekretariat.

ÖBR-SEKRETARIAT

Dr. Martin Schaurhofer
Evi Zoepnek
Fleischmarkt 16
1010 Wien
Tel. 01/512 37 19
Fax 01/512 37 19-13
office@buddhismus-austria.at
redaktion@buddhismus-austria.at
www.buddhismus-austria.at

Öffnungszeiten

Mo. 10.00–13.00 Uhr
Di. 14.00–19.00 Uhr
Mi. 14.00–19.00 Uhr
Do. 14.00–19.00 Uhr

Wir freuen uns über Ihre Anfragen und ebenso über Unterstützungen. Da die ÖBR eine anerkannte Religionsgesellschaft in Österreich ist, kann Ihre Zahlung an die ÖBR bis zu einem Beitrag von 400 Euro jährlich steuerlich geltend gemacht werden. Bei Spenden in dieser Höhe gilt der Zahlungsbeleg oder Kontoauszug als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Geben ist Ursache für das Wohl der Anderen und damit auch für unser eigenes.

SPENDENKONTO

Österreichische Buddhistische
Religionsgesellschaft
IBAN: AT46 6000 0000 0131 7747
BIC: BAWAATWW

Online

ÖBR-NEWSLETTER

Vierteljährlich erscheint der E-Mail-Newsletter, in dem wir über wesentliche Aktivitäten der ÖBR berichten. So sind Sie am aktuellsten Stand des buddhistischen Geschehens in Österreich. **Bestellung:**
www.buddhismus-austria.at
> Aktuelles > ÖBR-Newsletter

FACEBOOK

„Like us“ on Facebook:



[www.facebook.com/
Buddhismusinoesterreich](http://www.facebook.com/Buddhismusinoesterreich)

Jugend

BUDDHISTISCHE JUGEND

Erlebe mit uns Ruhe, Entspannung, Meditation und Achtsamkeit. Tausch dich mit Gleichaltrigen in einer gemütlichen Runde aus. Komm bei der buddhistischen Jugend vorbei.

Jeden Donnerstag

jeweils 17.30–19.30 Uhr

Ort: „der mittlere Weg“,
Biberstraße 9/2, 1010 Wien

info@buddhistischejugend.at
www.buddhistischejugend.at



[www.facebook.com/
buddhistischejugend](http://www.facebook.com/buddhistischejugend)



Für Familien

FAMILIEN-PUJA

Wir laden große und kleine BuddhistInnen aller Traditionen zu unserer Feier am Sonntag mit Marina Myo Gong Jahn herzlich ein. Gemeinsam rezitieren, gemeinsam sprechen, gemeinsam feiern. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Tee und Kuchen. Wir freuen uns auf euch!

So. 18.09.2016 10.00–13.00

So. 09.10.2016 10.00–13.00

So. 13.11.2016 10.00–13.00

„der mittlere weg“,
Biberstraße 9/2, 1010 Wien
Tel. 01/512 37 19
office@buddhismus-austria.at

KLEINSTKINDERGRUPPE

Mit Karin Ertl bieten wir eine Kleinstkindergruppe für Kinder im Alter von 2,5 bis 4 Jahren in Wien an. An einem Nachmittag (1x/Monat) können die Kinder mit buddhistischen Inhalten spielerisch in Kontakt kommen. Karin ist unsere langjährige Religionslehrerin in Wien für Volks- und Hauptschule.

Fr. 30.09. von 15.00–16.00 Uhr

Fr. 21.10. von 15.00–16.00 Uhr

Fr. 25.11. von 15.00–16.00 Uhr

Bei Interesse bitte bei Karin Ertl melden:
Tel. 0664/123 76 18,
flost@buddhismus-austria.at

Was ist Buddhismus?

Präsident Gerhard Weissgrab stellt bei dieser traditionsübergreifenden Einführung die Grundlagen des Buddhismus vor.

Do. 24.11.2016, 19.00 Uhr

Bodhidharma Zendo Wien

1010 Wien, Fleischmarkt 16

Buddhistisches Zentrum Wien, 1. Stock

VERSAMMLUNG DER BUDDHISTISCHEN GEMEINDE ÖSTERREICH

Do. 7. 7. 2016, 17.00 Uhr

der mittlere weg, Biberstraße 9/2, 1010 Wien

Eingeladen sind alle ÖBR-Mitglieder



BUDDHISTISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Die ÖBR bietet für alle Schulstufen Religionsunterricht an. Wo und wann, erfahren Sie unter:

www.buddhismus-austria.at >

Organisation > Religionsunterricht

Alter und Tod



**MOBILES
HOSPIZ**

UNTERSTÜTZUNG IN DER LETZTEN PHASE DES LEBENS

Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind für Sie da. Gespräche am Krankenbett, Betreuung in der letzten Phase des Lebens, bei Krankheit und in schwierigen Zeiten, Angehörigengespräche, psychosoziale Unterstützung, Besuchsdienst.

Mobiles Hospiz der ÖBR

DGKS Ingrid Strobl,

Tel. 0650/523 38 03

persönlich erreichbar: Mo.–Fr. 13–14 Uhr

Fleischmarkt 16/Stiege 2/Tür 30,

1010 Wien

info@hospiz-oebr.at

www.hospiz-oebr.at



[www.facebook.com/
MobilesHospizderOebr](https://www.facebook.com/MobilesHospizderOebr)

TRAUERZEIT

Für Trauer ist in unserer Gesellschaft oftmals wenig Platz. TrauerZeit ist eine Gesprächs- und Meditationsgruppe für Trauernde. Sie ist offen für Menschen aller spirituellen Traditionen.

Zeit: 2. Dienstag im Monat, 17.30–19 Uhr

Ort: Meditationszentrum „der mittlere weg“,

Biberstraße 9/2 (1. Stock), 1010 Wien

Leitung: Eva-Maria Danko-Bodenstein

0699 11 99 03 61

www.hospiz-oebr.at/trauerbegleitung

Krankheit



JIVAKA

**BUDDHISTISCHE SPIRITUELLE
KRANKENBEGLEITUNG**

UNTERSTÜTZUNG BEI KRANKHEIT

Kranke BuddhistInnen und Kranke mit Interessen an der Lehre des Buddha werden auf Wunsch spirituell begleitet. MitarbeiterInnen des JIVAKA-Teams kommen in stationäre Einrichtungen oder auch nach Hause.

Im JIVAKA-Team arbeiten ehrenamtliche BuddhistInnen verschiedener Traditionen mit solidem Hintergrund in der Theorie der Lehre Buddhas sowie längerer und regelmäßiger eigener Praxis. Sie begleiten möglichst traditionsspezifisch, um Erkrankte auch bei deren eigener Praxis unterstützen zu können. Die Begleitungen sind kostenlos.

Rufen Sie uns einfach an:

JIVAKA

Buddhistische Krankenbegleitung:

Tel. 0650/523 38 02 oder

info@hospiz-oebr.at

persönlich erreichbar Mo.–Fr. 13–14 Uhr

Ombudsstelle

OMBUDSFRAU DER ÖBR FÜR OPFER VON SEXUELLER GEWALT

Fatma Altzinger

Tel. 0676/43 20 888

fatma.altzinger@chello.at

Praxis: Seidengasse 39a/12, 1070 Wien

OMBUDSMANN DER ÖBR FÜR OPFER VON SEXUELLER GEWALT

Peter Wanke

Tel. 0664/358 22 82

peter.wanke@chello.at

Praxis: Rosensteingasse 82, 1170 Wien



Mitmachen

13. ÖBR OPEN-SPACE

Sa., 29. Oktober 2016, 14.00

Buddhistisches Zentrum Wien,
Bodhidharma Zendo,
Fleischmarkt 16, 1010 Wien
Es sind alle herzlich willkommen!

Mehr Information finden Sie hier:

www.buddhismus-austria.at >
Engagement > ÖBR Open Space

ÖBR OPEN-SPACE

... ist die Plattform, in der sich viele engagierte Buddhistinnen und Buddhisten aus allen Traditionen bei folgenden Projekten gemeinsam betätigen.

- Achtsame Kommunikation in der buddhistischen Lebenspraxis
- Netzwerk Achtsam Wirtschaften
- Brücke – Buddhistische Gefangenenbegleitung
- Radio Buddha
- GIVE-away-FESTe
- Come together
- Neue Medien/PR-Arbeit
- Buddhistische Jugend
- KünstlerInnenvernetzung „Ideenwildwuchs“
- Kreativer Buddhismus
- Innovative Finanzierung der ÖBR
- Salon Buddhismus und Gesellschaft
- NEU: Wandergruppe Buddha-Natur
- NEU: Dharmavoices for Animals

Bundesländer

ÖBR-REPRÄSENTANZEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

Die ÖBR ist die offizielle Ansprechstelle für Informationen zu Buddhismus, für persönliche Belange und für Kontakte mit anderen Kirchen, Religionsgemeinschaften und öffentlichen politischen Stellen. In ganz Österreich unterstützen die ÖBR-Repräsentantinnen und Repräsentanten alle am Buddhismus Interessierten und die buddhistischen Gruppen.

Niederösterreich:

Franz Ritter, 0664/320 06 88; Ulli Pastner, 0664/734 201 30; Thomas Schütt, 0680/21 402 82; noe@buddhismus-austria.at

Burgenland: Marina Jahn, 0664/236 39 33, marina.jahn@chello.at

Steiermark: Wolfgang Poier, 0316/670 635, graz@kkoe.at; Mag. Michael Aldrian, 0699/18 68 31 98, michael.aldrian@chello.at; Inge Brenner, 0676/328 14 73, ingebrenner@sakyaling.at

Kärnten: Margarita Stefanschitz: 0664/391 05 18, kaernten@buddhismus-austria.at

Oberösterreich: Gerhard Urban, 0664/877 68 85, g_urban_at@yahoo.de; Brigitte Bindreiter, 0650/38 52 820, brigitte.bindreiter@linzag.net

Salzburg: Werner Purkhart, 0676/355 75 91, daka@otherland.at

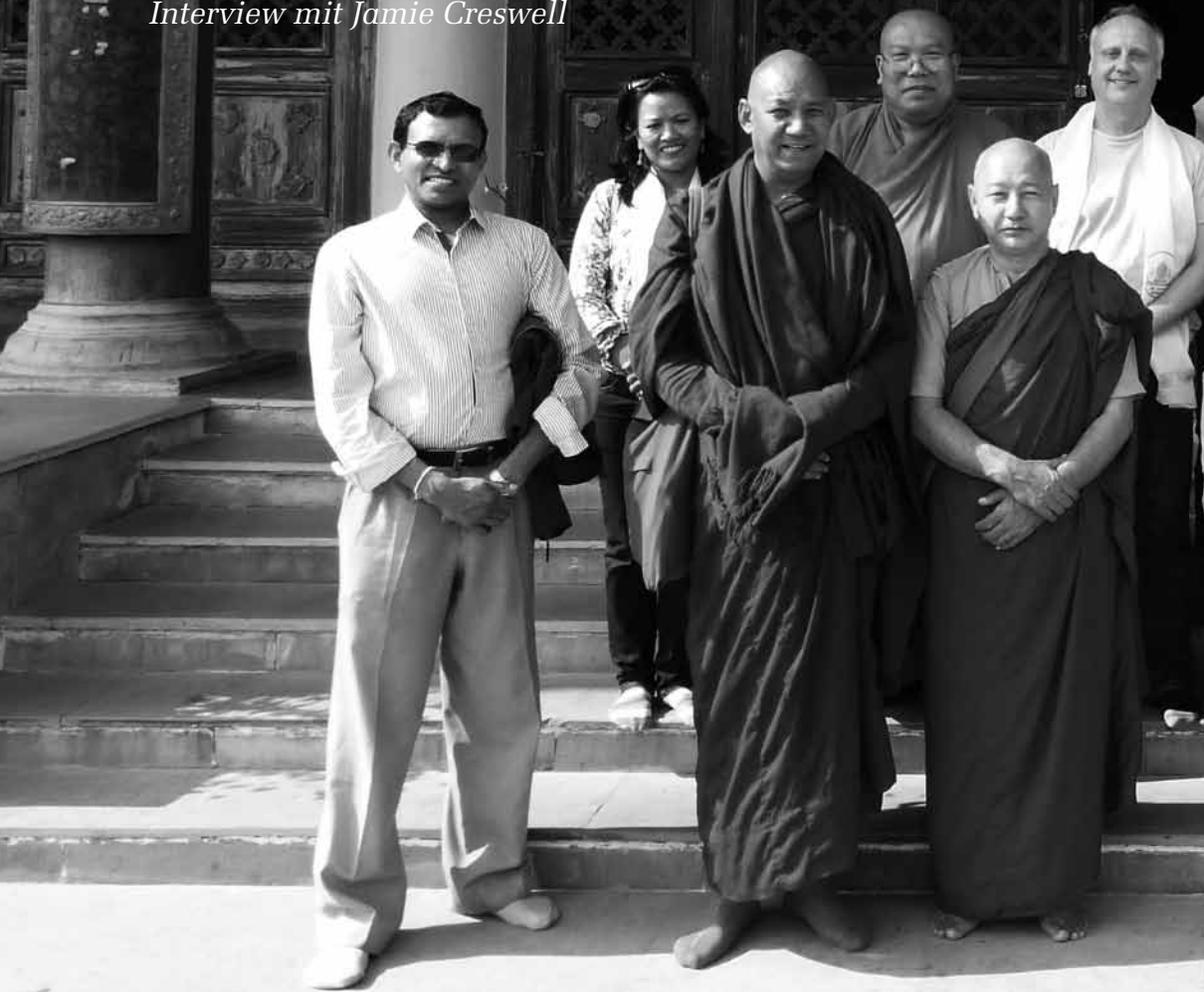
Tirol: Mag. Gabriele Doppler, g.doppler@tsn.at; Mag. Hugo Klingler, 05223/436 00, buddhismus-tirol@cnh.at

Vorarlberg: Ing. Manfred Gehrman, 05574/451 21, manfred.gehrmann@bregenz.net

ÖBR-Referent bei der Europäischen Buddhistischen Union: Martin Schaurhofer, office@buddhismus-austria.at, 01/512 37 19

„Ich bin voll Dankbarkeit für

Interview mit Jamie Creswell



Lieber Jamie, wie bist du zum Buddhismus gekommen?

In meiner Jugend bin ich nach Indien gereist. Ich war fasziniert von der indischen Religion und Spiritualität. Allerdings war ich nicht dort auf der Suche nach etwas, am allerwenigsten nach mir selbst. Ich war einfach dort, um mich gut zu unterhalten. Doch es war der Beginn meines Interesses an indischen Religionen.

Einige Jahre später in der Mitte meiner Zwanziger hatte ich einen schweren Autounfall. Es war mein Fehler – ich war in einem Zustand, in dem man nicht fahren sollte, jenseits jeglicher Kontrolle über mich. Ich wurde verletzt und das Auto war Schrott. Zum Glück waren keine anderen Personen oder Autos

involviert. Ich war einfach nicht wirklich an meinem Leben interessiert und hab verrückte Sachen gemacht und mich elend gefühlt. Da hat mir ein Freund, der Buddhist war, geraten, ich sollte doch versuchen, ob mir eine buddhistische Praxis helfen könnte, diese Zeit zu überstehen. Ich hab's versucht und es machte einen riesigen Unterschied in meinem Leben. Anfangs hatte ich den Buddhismus ja nur als eine interessante Philosophie gesehen und nicht als ein Mittel, mit dem man das Leid verringern kann. Doch damals in meinem Elend lernte ich ihn von einer ganz anderen und segensreichen Seite kennen.

Ich blieb dran und übte weiter, und mein Leben änderte sich stetig zum Besseren. Ich

das Geschenk des Buddhismus.“



Jamie Creswell

Schulbesuch bis 16, dann 3 Jahre Schauspielerschule.
Abgeschlossenes Universitätsstudium über Buddhismus. Viele Studien verschiedener buddhistischer Lehren und mit verschiedenen Lehrern.
Berufsstand: Direktor des Centre for Applied Buddhism.
Spirituelle Weg: Teilnahme an mehreren buddhistischen Traditionen, mit dem Hauptfokus in der Nichiren-Tradition.

lernte den Wert des Lebens, meines und das anderer, schätzen. Ich habe nie mehr zurückgeschaut. Ich bin voll Dankbarkeit für das Geschenk des Buddhismus und auch all den Menschen gegenüber, die mir in der Praxis geholfen haben und mich ermuntert haben, dabei zu bleiben.

Du bist seit 2011 Präsident der Europäischen Buddhistischen Union. Wie hat sich die EBU in den letzten Jahren entwickelt?

Ich glaube, ich kann sagen, dass sich die EBU in den letzten Jahren sehr gut weiterentwickelt hat. Um ehrlich zu sein, als ich die ersten Male dabei war, so um 2004, da

waren die Treffen ohne Strukturen und voll hitziger Debatten, aber es wurde kaum etwas erreicht. Das hat sich langsam verbessert, schon vor meiner Präsidentschaft. Wenn ich jetzt zurückschaue, bin ich sehr froh, dass sich sehr viel getan hat. Wir sind nicht immer einer Meinung, aber die Diskussionen sind sachlich, ohne Vehemenz. Und wir sind viel engagierter, sowohl in inneren Angelegenheiten wie auch in äußeren.

Wir haben eine große Vision entworfen, der wir uns verpflichtet fühlen, und darauf aufbauend haben wir unsere internen Strukturen entwickelt. Freundschaft und Verstehen zwischen den verschiedenen Traditionen werden aufgebaut, indem wir immer wieder eine

>>



>> Tradition präsentieren und unser Verständnis so erweitern können und einander daher auch besser akzeptieren lernen.

Wir sind auch immer öfter in europäische Aktivitäten mit eingeschlossen, wie z. B. in europäische interreligiöse Organisationen und Veranstaltungen, sowie die Europäische Kommission und den Europäischen Rat. Wir haben mit Menschen Freundschaften geschlossen, die in den verschiedensten Menschenrechtsorganisationen oder anderen Hilfsorganisationen arbeiten. Wir schaffen jetzt Möglichkeiten, dass die buddhistische Stimme in ganz Europa gehört werden kann und bei wichtigen Entscheidungen auch mit einbezogen wird. Wir sind erst am Anfang, aber es ist sehr wertvoll, und ich bin sehr froh über diese Entwicklung.

Was sind die größten Herausforderungen für die EBU – intern wie extern?

Wie eigentlich immer sind die größten Herausforderungen die menschlichen Beziehungen. Wenn man mit anderen Menschen der verschiedensten Herkünfte, Kulturen und buddhistischen Traditionen gemeinsam arbeiten will, ist das für die meisten von uns eine Herausforderung. Aber hier können auch wertvolle Veränderungen gemacht werden. Deswegen ist es auch so wichtig, dass wir einander immer wieder treffen und voneinander lernen. Zusammenkommen, von Angesicht zu Angesicht, den anderen erfassen und zu verstehen versuchen, ist eine Herausforderung und eine große Chance.

Für die meisten scheint der Buddhismus ein viel jüngerer Bruder oder jüngere Schwester der anderen Religionen zu sein, besonders der abrahamitischen. Das ist verständlich. Es macht Spaß einem hohen Rabbi oder Bischof den Buddhismus so zu erklären, dass sie ihn verstehen.

Was sind die Ziele der EBU in den kommenden Jahren?

Uns mehr miteinander zu beschäftigen. Wir hatten heuer schon eine sehr erfolgreiche Konferenz, sehr aufregend und aufmunternd. Also mehr solcher Events. Außerdem weiterhin unsere Arbeit nach außen zu verfolgen, den Buddhismus mehr Menschen in Europa näherzubringen und an den wichtigen Stellen einzubringen.

Du reist sehr viel und bist auch in einigen weltweit agierenden buddhistischen Gremien tätig. Du hast einen sehr guten Überblick über die Entwicklungen des Buddhismus in der Welt. Was sind die wichtigsten Maßnahmen, den Dharma im Westen, speziell in Europa, bestmöglich zu entwickeln und zu verankern?

Für mich ist letztendlich immer der Dialog und das gegenseitige Verständnis das wichtigste. Das ist für unsere Arbeit fundamental. Ich glaube, der Buddhismus hat Europa und der Welt sehr viel zu geben. Es ist aber leider die traurige Wahrheit, dass interne Meinungsverschiedenheiten uns zurückhalten. Das ist aber natürlich ein normaler Prozess und zeigt



uns klar, an welcher Stelle wir erst einmal arbeiten müssen. Das ist mit Hilfe des Dharma absolut machbar.

Der Buddhismus hat so fantastische Ideen, Philosophien und Übungen, die dem Einzelnen genauso helfen können, wie sie auch in einem größeren Kontext bei Konflikten und Leiden eingesetzt werden können. Meiner Meinung nach bietet er eines der besten, wenn nicht das beste System der Welt zur Konfliktauflösung. Wie können wir das so entwickeln, dass es unserer Gesellschaft und anderen zugute kommen kann?

Als europäische Buddhisten haben wir wahrscheinlich eine etwas andere Sicht auf den Buddhismus als die in Asien lebenden. In der westlichen Kultur wird der Buddhismus wahrscheinlich eine etwas weniger strenge formale Form haben. Das könnte dazu beitragen, dass der Buddhismus im Osten etwas aufgelockert und offener wird, zum Beispiel bei den männlich dominierten Traditionen. Im Westen gibt es eine Interaktion zwischen dem Buddhismus und den heutigen Wissenschaften, und das wird unausweichlich andere – und ich denke wertvolle – Formen des Buddhismus entstehen lassen. Wenn wir auch alle keinen verwässerten Buddhismus wollen, so denke ich aber, dass der Buddhismus sich so entwickeln sollte, dass er den gegebenen Umständen entspricht. Ich halte es auch für wichtig, dass buddhistische Ideen in der Gesellschaft gegenwärtig sind. Das passiert zwar schon, aber manchmal braucht es noch Aufklärungen, damit die Ideen auch ihren wahren Wert erhalten. Mich interessiert dieser Prozess der Anwendung

des Buddhismus und buddhistischer Ideen in unserer modernen Gesellschaft mehr, als einzelne Buddhisten zu rekrutieren. Wichtiger scheint mir zu erkennen, auf welche Weise buddhistische Ideen wertvoll sind und Menschen und Situationen in unserer heutigen Welt helfen können. Ich finde, das ist eine große Herausforderung für die europäischen Buddhisten.

Was wünschst du dir für die EBU?

Ich wünsche mir, dass die EBU ein lebendiger, dynamischer Ort sein möge, mit Dialogen und Kreativität in der Weise, wie ich versucht habe, es zu beschreiben, und mit vielen anderen Seiten, und dass es ein Ort sein möge, wo sich lebenslange Freundschaften bilden.

Im September wird Österreich das Gastland für die Generalversammlung der EBU und für die buddhistischen Dharma-LehrerInnen in Europa sein. Welche Botschaft möchtest du an die österreichischen Buddhisten richten?

Ich möchte mich als erstes bei allen Buddhisten in Österreich dafür bedanken, dass die EBU nach Österreich kommen kann. Natürlich sind nicht alle österreichischen Buddhisten direkt Teil dieses Treffens, aber eure buddhistische Praxis und eure offenen Herzen haben uns hierher nach Österreich gezogen. Ich sowie alle Mitglieder der EBU sind dafür sehr dankbar. Bitte arbeitet weiter an einer guten Zusammenarbeit innerhalb der buddhistischen Traditionen und daran, dass sich der Buddhismus in Österreich zum Besten entwickeln möge. ■

Wir sind Gastgeber!

MARGIT HÖRR, EINE VORSCHAU

Vom 22. bis 25. September 2016 werden in Wien etwa 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu der Generalversammlung der Europäischen Buddhistischen Union (European Buddhist Union – EBU) erwartet. Im Anschluss daran, vom 25. bis 29. September 2016, werden im Rahmen einer Konferenz ebenso viele Europäische Buddhistische Lehrer und Lehrerinnen (Buddhist Teachers of Europe – BTE) tagen.

Die EBU ist der Dachverband für nationale buddhistische Dachverbände, europäische buddhistische Organisationen sowie regionale buddhistische Zusammenschlüsse. Sie wurde 1975 in London durch die Initiative des Franzosen Paul Arnold (Jurist, Schriftsteller, Theaterhistoriker und später Gerichtshof-Vorsitzender) gegründet. Noch im selben Jahr fand in Paris die erste Mitglieder-Hauptversammlung statt. Gegenwärtig gibt es 45 Mitgliederorganisationen aus 16 europäischen Ländern. Deren Delegierte kommen jährlich an anderen Veranstaltungsorten zusammen, um Gedankenaustausch zu pflegen und organisatorische Fragen zu diskutieren und zu entscheiden (Annual General Meeting).

Die EBU ist offen für alle Schulen und Traditionen des Buddhismus in Europa, die gemeinsam und in spiritueller Freundschaft daran arbeiten möchten, gesellschaftlich relevante Themen aus Kultur, Ethik, Philosophie, Politik und Religion aufzugreifen, um Informationen darüber auszutauschen und auf Grundlage der Lehren Buddhas zu diskutieren – ein Netzwerk, um buddhistische Ideen und Prinzipien in die europäische Gesellschaft einzubringen!

Die EBU repräsentiert den europäischen Buddhismus in internationalen buddhistischen Verbänden sowie in wichtigen weltweiten und europäischen Institutionen und Organisationen des interreligiösen Dialogs.

Die EBU unterstützt soziale Projekte und die Umsetzung der Menschenrechte, ungeachtet ethnischer Herkunft, Geschlecht, Nationalität, Sprache, Religion oder anderer

Unterscheidungen. Ein weiteres Anliegen ist es, soziale Ungerechtigkeit, ökonomische Ausbeutung und Diskriminierung durch heilsames Handeln – also buddhistische Praxis, die in einem tiefen Verständnis von Allverbundenheit begründet ist – in verantwortungsbewusste Zusammenarbeit, Güte und Solidarität zu transformieren. Mit Weisheit und Mitgefühl soll unachtsames Konsumverhalten und die Plünderung unseres Planeten in sorgsames Pflegen aller Lebensformen umgewandelt werden – aus tiefem Respekt für die Erde und deren ökologische Vielfalt.

Es geht aber nicht nur um Ideenaustausch, sondern auch darum, Kapazitäten zu entwickeln – wie z. B. Gefängnis-SeelsorgerInnen, Hospiz-BetreuerInnen oder durch die Etablierung und Verankerung des buddhistischen Religionsunterrichts.

Ein wesentliches Anliegen besteht auch darin, die GestalterInnen europäischer Politik über Buddhismus zu informieren und umgekehrt die Buddhistinnen und Buddhisten auf politische Entwicklungen in Europa hinzuweisen.

So erhielt im Dezember 2008 die EBU den Status „Offizieller Teilnehmer“ beim Europarat in Straßburg und ist seither in der Konferenz der NGOs tätig (Non-Governmental-Organizations, Nichtregierungsorganisationen).

Unser ÖBR-Repräsentant in der EBU, Martin Schaurhofer, berichtet:

„Seit 2014 hat Michel Aguilar, EBU-Vertreter in europäischen Institutionen, den Vorsitz im Human Rights Committee der NGOs inne, wo immerhin 325 NGOs zusammengefasst

“... The key is inner peace. If we have that, we can face difficulties with calm and reason while keeping our inner happiness. The teachings of love, kindness and tolerance, the conduct of nonviolence and especially the Buddhist theory that all things are relative are a source of that inner peace.” Auszug aus der Grußbotschaft von S.H. dem XIV. Dalai Lama anlässlich der EBU-Generalversammlung 2005

sind. Hier zeigt sich sehr deutlich, dass buddhistische VertreterInnen genauso wie im interreligiösen Dialog ebenso auch in wichtigen politischen Aktionsfeldern als VermittlerInnen mit Weitblick agieren können – anerkannt und respektiert von vielen Seiten! Ich fühle das zurück auf die weltoffene und respektvolle Haltung, die dem Buddhismus innewohnt.“

Im September 2016 werden zur Generalversammlung in Wien 50 TeilnehmerInnen erwartet, darunter auch der für die Periode von 2014 bis 2017 wiedergewählte EBU-Präsident Jamie Creswell. Von österreichischer Seite werden Gerhard Weißgrab (Präsident der ÖBR), Ronn Leitgeb (ebenfalls im Vorstand der EBU, Lotus Sangha), Kurt Krammer (Buddhistische Gemeinde Salzburg) sowie einige weitere Mitglieder des ÖBR-Präsidiums und Martin Schaurhofer teilnehmen:

„Wir wollen die EBU bei ihrer Weiterentwicklung unterstützen, und Wien ist ein sehr guter Platz für den gemeinsamen Austausch! Geplant ist, dass wir morgens gemeinsam meditieren und untertags in einem in der Nähe gelegenen Seminarzentrum sehr intensiv arbeiten. Bei Treffen wie diesen ist es auch immer unser Ziel, die Stimme des Buddhismus in Europa und weltweit noch deutlicher hörbar zu machen.“

Auf das ÖBR-Sekretariat kommt im September noch eine weitere Organisationsaufgabe zu: Das immer im Anschluss an die EBU-Generalversammlung stattfindende Lehrer- und Lehrerinnentreffen, Buddhist Teachers in Europe (BTE). Auch hier werden etwa 50 Personen erwartet, wobei manche

TeilnehmerInnen bei beiden, unabhängig voneinander laufenden Veranstaltungen dabei sein werden. Mitorganisiert wird das Teachers-Meeting von Rev. Myoe Doris Harder, die derzeit im San Francisco Green Gulch Farm Zen Center lebt und lehrt. Sie mag unseren LeserInnen auch durch ihre profunden Beiträge für das ÖBR-Magazin bekannt sein. ■

Das ÖBR-Sekretariat möchte den Lehrenden nach Möglichkeit private Herbergsplätze anbieten. Angebote und Vorschläge bitte an: office@buddhismus-austria.at



Jamie Creswell und Michel Aguilar

Buddhismus und Politik – ein Widerspruch?

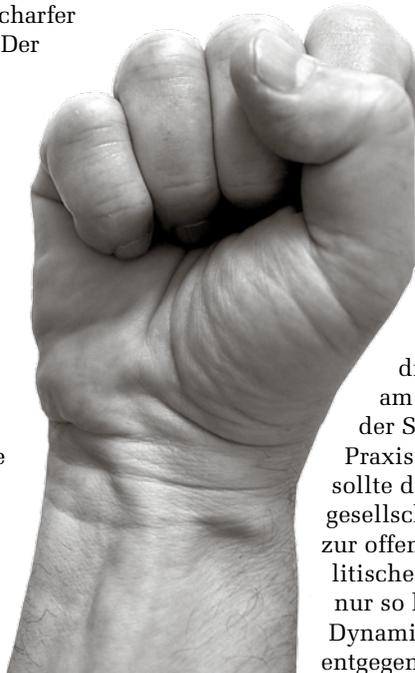
VON WOLFGANG DAMOSER

Politik polarisiert. Diese einfache Tatsache wurde den österreichischen Wählerinnen und Wählern gerade in den letzten Wochen deutlich vor Augen geführt. Auf voller medialer Bandbreite ergoss sich ein wilder Cocktail aus Meinungen, Argumenten und Vorurteilen in das öffentliche Bewusstsein.

Auch die politische Kampfrhetorik erhob sich aus ihrem sonst so unruhigen Schlummer und vermittelte täglich den Eindruck, von „politischen Gegnern“ geradezu umzingelt zu sein. Die hitzigen Diskussionen in den Fernsehstudios wurden am Stammtisch oder in sozialen Netzwerken mit unvermittelter Härte, jedoch weniger Höflichkeit, fortgeführt. Kurzum: Im Wahlkampf zeigt sich die Demokratie von ihrer hässlichsten Seite. Wo es gilt, Wähler zu mobilisieren, ist wenig Platz für sachliche Argumente, stattdessen rücken oft diffuse Befindlichkeiten, Hoffnungen und Ängste ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Gerade in den heißen Phasen des Wahlkampfes entwickelt sich dabei eine rhetorische und emotionale Dynamik, die man aus buddhistischer Sicht wohl als unheilsam bezeichnen müsste. Gleichzeitig verlangt jede politische Wahl schon ein solches duales Denkmuster, das letztlich immer nur einen Kandidaten, eine Partei oder ein Lösungskonzept zulässt. All das macht den politischen Prozess aus buddhistischer Sicht nicht unproblematisch. Es stellt sich also die Frage, ob ein aktives politisches Engagement überhaupt mit buddhistischer Praxis vereinbar ist. In der buddhistischen Tradition lassen sich verschiedene Argumente für oder gegen eine politische Haltung Buddhas finden. Manche wollen in Bud-

dhas Ablehnung des indischen Kastensystems einen geradezu sozialrevolutionären Akt erkennen, während für andere die Hauslosigkeit und Askese des früheren Prinzen grade gegen ein solches realpolitisches Interesse spricht. Für ein buddhistisch-demokratisches Selbstverständnis ist diese historische Fragestellung aber sekundär. Ein aktives Bekenntnis zum Buddhismus spricht weder für noch gegen eine bestimmte politische Haltung oder Engagement. Dennoch sollten unheilsame Dynamiken (die im politischen Alltag häufig sind) möglichst nicht unterstützt werden. Eine Einschätzung, der sich auch die buddhistische Lehrerin Dr. Fleur Wöss anschließt: „Ich kann nicht beurteilen, ob Buddha ein politischer Mensch war, aber das Mitgefühl, das aus der Praxis kommt, ist wesentlich.“ Bei allem Mitgefühl müssen wir jedoch anerkennen, dass Buddha seinen Mönchs- bzw. Nonnenorden nicht primär nach demokratischen Prinzipien eingerichtet hat. In der Sangha wurden und werden Führungspersönlichkeiten meist nicht demokratisch gewählt, sondern nach eigenem Ermessen durch buddhistische Lehrerinnen und Lehrer ernannt. Das erscheint aus demokratiepolitischer Sicht durchaus problematisch. In der Tat ist aber ein solches Verfahren notwendig, weil der buddhistische Lehrer oder die Lehrerin der

restlichen Sangha eine Einsicht vermitteln soll, die über das mehrheitliche Verständnis hinausgeht. Ein solches Wissensgefälle ist im demokratischen Prozess nicht vorgesehen. Während Parteien oder Interessenvertretungen ihr Grundsatzprogramm mehrheitsfähig legitimieren, können religiöse Glaubensinhalte nicht bloß konsensfähig formuliert werden. Dies darf jedoch nicht als antidemokratische Grundhaltung des Buddhismus missverstanden werden. Bekanntlich betonte Buddha stets die Wichtigkeit eigenständigen Denkens und galt dabei selbst als scharfer Kritiker religiöser Autoritäten. Der historische Buddha berief sich dabei zwar noch nicht auf das griechische Prinzip der Demokratie, ermutigte aber zu jener Mündigkeit des Einzelnen, die als Voraussetzung demokratischer Mitbestimmung unverzichtbar ist. Der scheinbare Widerspruch löst sich also auf, sobald man die spirituelle und organisatorische Struktur der Sangha getrennt voneinander betrachtet. Dabei findet gerade der Buddhismus im Westen die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vor, um Organisationsstrukturen transparent und demokratisch zu gestalten. Dies geschieht in Österreich sogar in doppelter Weise, insofern die buddhis-



tischen Gruppen einerseits und die buddhistische Religionsgesellschaft andererseits die demokratische Mitbestimmung der österreichischen Buddhistinnen und Buddhisten gewährleisten sollen. Gerade das Heraustreten aus traditionellen Organisationsstrukturen bietet dem Buddhismus im Westen die Chance einer umfassenden Demokratisierung der Sangha. Demokratisches Engagement steht dabei nicht im Widerspruch zur buddhistischen Praxis, sondern ist auf organisatorischer Ebene für eine funktionierende Sangha sogar unverzichtbar. Gleichzeitig steht es außer Frage, dass Religionsgemeinschaften stets einen dem laizistischen Grundgedanken angemessenen Abstand zum politischen Geschehen zu wahren haben. Für Buddhistinnen und Buddhisten wird die heilsame Partizipation am demokratischen Prozess der Sangha selbst Teil ihrer Praxis. Gesamtgesellschaftlich sollte die buddhistische Zivilgesellschaft daher einen Beitrag zur offenen Dialogkultur jeder politischen Fraktion leisten, denn nur so ließe sich unheilsamen Dynamiken tatsächlich etwas entgegensetzen. ■

Karuna? Karuna!

MARGIT HÖRR, EINE REPORTAGE

Die Flüchtlingshilfe der ÖBR ist eine Aktivität im Rahmen des engagierten Buddhismus. Die Idee, einer oder mehreren Familien ein Dach überm Kopf zu bieten, mit dem Nötigsten zu versorgen, durch Sprachunterricht und soziale Kontakte Hilfestellung für eine rasche Integration zu leisten, entstand im Oktober 2015. Im Jänner 2016 wurde eine Wohnung angemietet und für eine 4-köpfige Familie bewohnbar gemacht.

Beim Frühstücksmeeting einiger Mitarbeiter des Mobilien Hospiz hatte Florian Stollberg von seinen Erlebnissen beim Einsatz als Helfer für die am Wiener Hauptbahnhof ankommenden Asylsuchenden erzählt („Train of Hope“). Rasch war man sich einig: Wir wollen ein Projekt entwickeln, das geflüchtete Menschen längerfristig unterstützt und nachhaltig betreut, und wir wollen es „Karuna“ nennen. Karuna ist ein Begriff aus dem Sanskrit und bedeutet Mitgefühl, die Fähigkeit zu tiefer

Umfeld. Denn man suchte Spenderinnen und Spender, die bereit waren, monatlich etwa 20 Euro zu überweisen. Verpflichtend für einen Zeitraum von 2 bis 3 Jahren. So sollten die Anmietung und die laufenden Betriebskosten einer Unterkunft gewährleistet sein – bis die künftigen Bewohner, die man nach Erreichung des gesteckten Zieles bedachtsam auswählen wollte, dazu selbstständig imstande wären.

Einige Objekte wurden besichtigt und verworfen, am ehesten geeignet schien eines

*Unser erster Gedanke an jedem Morgen sollte der Wunsch sein, den Tag dem Wohlergehen aller zu widmen.
Dilgo Khyentse Rinpoche*

Anteilnahme. Ausnahmslos allen fühlenden Wesen mit derselben umfassenden liebenden Güte und Hilfsbereitschaft zu begegnen, das ist eine Geisteshaltung, die praktizierende Buddhisten kontemplieren und üben.

Mit dieser Motivation gründeten Andrea Höbarth, Ingrid Strobl, Marlene Konyen, Gerda Peter, Gerda Esche und Florian Stollberg einen Verein, legten Statuten fest, richteten ein Konto ein. Sie erzählten davon ihren Verwandten, den Freunden und Bekannten im Job, im Mobilien Hospiz, in der ÖBR – kurz, allen verlässlichen Menschen in ihrem

im 16. Bezirk zu sein. 76 m², allerdings so wirklich nicht bezugsfertig. Sehr starke Wohnspuren, eine komplette Renovierung wäre unumgänglich.

Mitten in diese Überlegungen platzte am 25. Jänner ein Anruf der Leiterin der VOZO, der Notunterkunft des Wiener Roten Kreuzes in der Vorderen Zollamtsstraße. Es gäbe dringenden Handlungsbedarf, ein humanitärer Notfall: eine kurdische Familie aus dem Iran, die einen Monat unterkunftslos auf der Straße verbracht hatte und nun seit nunmehr 5 Monaten im Flüchtlingsheim lebe. Die 16 Jahre alte Schü-



*Wir alle hegen gleichermaßen den Wunsch nach Glück.
Wir alle fürchten Leid und Gefahr.
Was berechtigt mich, das einzige Objekt meines Strebens
nach Glück zu sein?
Was berechtigt mich, allein beschützt zu sein
und nicht die anderen?
Shantideva*

lerin Elnaz, ihre 24-jährige Schwester Elham, Studentin, sowie ihr 30 Jahre alter Bruder Arash, der früher in einem technischen Beruf gearbeitet hatte. Und deren Mutter Masoumeh, die an einem Hirntumor leide und in der Neurochirurgie des AKH operiert werde.

Alle schönen Pläne wurden an diesem Freitagabend über den Haufen geworfen, die schwerkranke Frau konnte doch unmöglich weiter auf einer Pritsche herumliegen.

Andererseits war aber die Wohnung noch nicht fertig! Man beschloss spontan, als Übergangslösung ein günstiges Touristenapartment aufzutreiben. Florian informierte die überraschte Familie von dem Angebot und erläuterte auch, dass es sich bei Karuna um einen Verein mit buddhistischem Hintergrund handle – bei dem jedoch die Hilfe und nicht die Religion im Vordergrund stehe. Vorausgesetzt würde allerdings die Bereitschaft zur >>

„Die wichtigsten Dinge in unserem Leben sind nichts Außergewöhnliches oder Großartiges. Es sind jene Momente, in denen wir uns von einem Anderen angerührt fühlen“, sagt Jack Kornfield, und Matthieu Ricard meint: „Was zählt, ist nicht, wie riesig die Aufgabe, sondern wie groß unser Mut ist!“

>> Integration sein und der Wille, unsere Sprache zu erlernen.

Das sei selbstverständlich, versicherte Arash und fragte, ob sie denn bitte bei der Renovierung auch helfen dürften? Und die Mädchen waren schon überglücklich dabei, ihre Habseligkeiten in Taschen zu verstauen.

In den folgenden Tagen stürzten sich einige sehr beherzte Helferinnen und Helfer in die Arbeit: Alles noch Brauchbare wurde in Kisten verstaut, einige alte Möbel von der „Lebenshilfe Wien“ abgeholt, andere Gegenstände der Caritas gespendet. Tapeten und Bodenbeläge wurden rausgerissen, im Baumarkt das Notwendige eingekauft. 2 Handwerker, bezahlt von einer Gönnerin des Vereins, besorgten das Ausmalen und das Verlegen des Laminatbodens. Zeitgleich wurden Nutzungsverträge aufgesetzt, diverse Anträge gestellt, Behördenwege erledigt. Und laufend kamen Sachspenden herein.

Am Samstag, den 20. Februar, bei der Wohnungsübergabe, saßen Helfer und Unterstützer recht erschöpft, aber erleichtert und froh mit „ihrer“ Familie im neuen Wohnzimmer beisammen. Ja, das Ergebnis konnte sich sehen lassen, es war wirklich schön und sehr wohnlich geworden!

Nun wurde es ernst mit Deutsch- und Kulturkennlernen. Mutter Masoumeh, der es inzwischen besser geht, erhält einen Grundkurs zum Erlernen unserer Schrift. Die beiden Töchter und der Sohn besuchen einen VHS-Sprachkurs und üben mit Karuna-Freiwilligen.

Gemeinsam feierte man im März nach alter Tradition Nowruz, ein persisches Frühlingsfest. Da gibt's gefärbte Eier, aber auch eine Art Weihnachtsmann. Im Gegenzug wurde eine „Zauberflöte“-Vorstellung der Volksoper besucht. 5 Gratiskarten hatte deren Leitung zur Verfügung gestellt.

Großzügige Freigebigkeit und das Engagement der Helfer waren am Beginn des Projekts gestanden – nun eröffnen sich weitere Aspekte als Übungsfeld: freudvolle Ausdauer und Geduld.

Denn noch hat die Familie nicht den Status „asylberechtigt“. Um sie möglichst gut auf das entscheidende 2. Interview vorzubereiten, wurde ein Spezialist für Asylrecht konsultiert. ■

KARUNA Flüchtlingshilfe der ÖBR

Telefon: +43 664 885 07 929 (Florian Stollberg)
E-Mail: fluechtlingshilfe@buddhismus-austria.at

Web: <http://www.karuna-fluechtlingshilfe.at/>
Facebook: <https://www.facebook.com/Karuna-FluechtlingshilfeOEBR>

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten: IBAN: AT87 1400 0197 1000 5748
BIC: BAWAATWW

Danke!

Die geschenkte Freiheit

(Teil 3/3)

VON MIRJAM LÜPOLD

Gewaltlosigkeit und Mitgefühl sind buddhistische Kerntugenden. Rituelle Tierbefreiung ist im Sinne eines aktiv gelebten Glaubens bei den Tibetern äußerst beliebt. Doch wie steht es um den Nutzen dieses Brauches für die befreiten Tiere? Mirjam Lüpold beantwortet diese Frage in einer dreiteiligen Serie.

Weltweiter Kreislauf von Leben und Sterben

Einsam kreist ein Geier am wolkenlosen Himmel. Unter ihm Gangtok, die Hauptstadt des im Himalaya gelegenen ehemaligen Königreiches Sikkim. Er überfliegt die 35 Meter hohe Statue Padmasambhavas, des Schutzpatrons von Sikkim, der den Tibetern den Buddhismus ins Land brachte. Mit durchdringendem Blick überwacht die in Meditationshaltung sitzende Statue die im nahegelegenen Kloster stattfindende Verbrennungszeremonie. Tibetische Mönche bereiten dort gerade die Einäscherung eines kürzlich verstorbenen Lamas vor. Mit 58 Jahren einem Leberkrebs erlegen, hinterlässt der aus Los Angeles stammende Lama Gyatso Trauernde in aller Welt. Der Leichnam wird in sitzender Stellung in den dafür hergerichteten weißen und mit farbigem Blumenmuster verzierten Stupa getragen. Betend entzünden Mönche das Feuer. Zu Beginn ragt der von einer schwarz-goldenen Hülle bedeckte Kopf des Lamas aus der Öffnung des Stupas. Bald wird der Körper in sich zusammenfallen. Grauer Rauch steigt auf.

Geschäftiges Treiben herrscht. Manche der zahlreichen Teilnehmer sind eigens aus den USA und der Schweiz angereist. Unter ihnen auch Schüler des Lamas, die ihn bis zu seinem Tod gepflegt und begleitet haben.

Vor ihrem Rückflug erweisen sie ihm nun die letzte Ehre.

Tibetischem Brauch folgend, finden seit Wochen an verschiedenen Orten auf der Welt tse thar-Zeremonien statt. Sie sollen dem Lama eine günstige Wiedergeburt und ein langes glückliches Leben bescheren.

Richtig ans Herz gewachsen sind Nadine, einer Schülerin des Lamas, mittlerweile ihre drei Kaninchen, die sie damals, als der Lama noch lebte, auf Wunsch der Angehörigen vom Schlachter geholt hatte. Ein langes Leben für den Kranken erhoffte man sich durch diese Tat.

Auf einer Ostschweizer Wiese grast, umgeben von ihrer Herde, eine Jersey-Kuh. Einem glücklichen Zufall und der Tatsache, dass in einem Himalayastaat ein Lama gestorben ist, verdankt Zandora ihr Weiterleben. Der Termin für ihre Schlachtung stand bereits fest. Doch ein Mitglied der Bauernfamilie, der Zandora gehörte, hatte eine spezielle Beziehung zu der ehemaligen Ammenkuh. Beim Zürcher Tierschutzbund bat die Frau deshalb um einen Platz auf einem der wenigen Schweizer Tiergnadenhöfe. Wie es der Zufall wollte, hatten sich gleichzeitig Schüler des verstorbenen Lamas auf der Suche nach einem rituell rettbareren Tier an denselben Tierschutzverein gewandt. „Es war für mich ganz klar, dass ich >>



© fotolia/Springfield Gallery

>> da mitmachen würde“, sagt die seit einigen Jahren pensionierte Corina. „Einerseits zum Gedenken an den Lama, der das sicher befürwortet hätte, aber auch, weil für mich Tiere beseelte Wesen sind und mir Tierschutz immer wichtig war. Die Idee, einer Kuh eine Daseinsberechtigung zu vermitteln, ohne dass sie etwas leisten muss, fand ich sehr schön, denn gerade Nutztiere werden sonst als ein Stück tote Materie betrachtet.“ Eine auf Jahre verpflichtende Tierrettung, werden doch Kühe nicht selten über 20 Jahre alt.

Absicht mit Verantwortung

Tatsächlich scheint dem Überleben rituell befreiter Tiere im tibetischen Buddhismus eine große Bedeutung zuzukommen. Laut dem Tibetologen Holler glauben die Bewohner des Daches der Welt, dass der durch einen Menschen verursachte Tod eines einzigen tse thar-Tieres karmisch betrachtet der Ermordung von hundert

Menschen entspreche. In der Realität wird jedoch für die Durchführung des Rituals oft der Tod von Tieren in Kauf genommen. „Wichtig ist dabei vor allem die gute Absicht“, erklärt eine Tibeterin diese Grauzone gelebten Glaubens.

Nach dem buddhistischen Glauben ist der Todesmoment eines Wesens – Mensch oder Tier – prägend für das nächste Leben. Der für seine tse thar-Zeremonien im indischen Kalkutta bekannte Chatral Rinpoche berichtet: „Der Zustand des Geistes beim Sterben bestimmt weitgehend die Art der Wiedergeburt. Wird ein Wesen getötet, befindet sich sein Geist in diesem Moment in einem Zustand von Angst und Verwirrung. Keine gute Voraussetzung für eine günstige Wiedergeburt.“ Tse thar-Tiere hingegen werden nach tibetischem Glauben im nächsten Leben Buddhisten. Liegen somit die spirituellen Entwicklungs- und Erlösungsmöglichkeiten der Tiere in den Händen des Menschen? ■

„Menschen werden nicht in einer Kaste geboren.“

„Aller Menschen Tränen sind salzig und aller Menschen Blut ist rot. Es ist falsch, die Menschen in Kasten einzuteilen und Uneinigkeit und Vorurteile zwischen ihnen zu schaffen. Das ist mir während meiner Meditation ganz klar geworden.“ Buddha

VON CHRISTIANE GEBHARD

Das Motiv der Separation gibt es seit Anbeginn der Menschheit, immer wieder aufs Neue führt es zu einem dualistisch und vorurteilhaft geprägten Meinungsbild. Allzu leicht lassen wir uns von den allgemein herrschenden Meinungen mitreißen und heulen wie die Wölfe in einem Rudel allesamt die gleiche Melodie. Achtsamkeit ist der Schlüssel zum Glück, sich darin üben Unheilbares zu lassen und Heilsames zu tun, mit der Absicht unseren Geist zu klären und unser Herz mit Liebe zu füllen. Einzig der Weg der Achtsamkeit kann uns verhelfen unsere Handlungsmuster ausgeführt durch Körper, Geist oder Sprache zu reflektieren. Unser Leben ist gebunden an das Prinzip von Karma und daher sollte es unsere intensive Bestrebung sein nicht nur unsere Taten zu reflektieren sondern bewusst unser Handeln zu heilsamen Taten zu transformieren. Wie einst Anguttura sagte:“ Karma bedeutet, dass alles in unserem Leben Folgen hat. Mit keiner bösen Tat kommen wir ungestraft davon. Jede gute Tat aber erzeugt Glück

und Gnade.“ Es macht uns daher nicht zu besseren Menschen über andere zu schimpfen die offensichtlich Leid verursachen, es macht uns jedoch sehr wohl zu besseren Menschen ohne Vorurteile behaftet auf unsere Mitmenschen zuzugehen und mit heilsamen Taten allen Wesen unterstützend beizuwohnen.

Als Siddharta den jungen Büffelhirten Svasti zum ersten Mal begegnet lächelt er ihn freundlich an. Svasti war wie von einer unsichtbaren Kraft angezogen und kam auf Siddharta zu. Wenige Schritte weiter blieb er stehen, da ihm plötzlich einfiel es ist ihm nicht gestattet sich anderen Menschen aus einer höheren Kaste zu nähern oder diese gar zu berühren. Svasti stammte aus der Gruppe der Unberührbaren, die offiziell keiner sozialen Schicht angehörten. Bereits seit seiner frühen Kindheit lehrte ihm sein Vater die Regeln des Kastensystems. Ganz oben im System gab es die Brahmanen, Menschen aus dieser Kaste wurden zu angesehenen Priestern oder Lehrern ausgebildet. Nur ihnen war es gestattet

>>



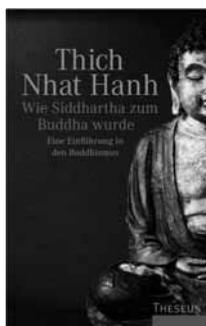
© huffington post

>> die Lehre der heiligen Schriften, Veden, zu studieren. Die heiligen Schriften besagten, dass der Gott Brahma die menschliche Rasse schuf und Brahmanen aus dem Mund des Gottes entsprangen. Die Kaste der Kshatriyas, entstand aus den Händen des Gottes Brahma und Männer dieser Kaste hatten einflussreiche politische oder militärische Positionen über. Dann gab es noch die Bauern und Handwerker, sie gehörten zu den Vaishyas und Knechte sowie Bedienstete gehörten zur letzten der vier Kasten, den Shudras. Jedoch Menschen aus der Gruppe der Unberührbaren, Dalits, gehörten keiner Kaste an und auch ihre Wohnstätten waren außerhalb der Dorfgrenzen angesiedelt. Die heiligen Schriften besagten, dass die Unberührbaren aus den Füßen von Brahma hervorkamen und Menschen aus dieser Kaste mussten die niedrigsten Arbeiten verrichten, die von den anderen Mitgliedern der Kasten nicht ausgeführt wurden. Svasti wusste wenn er als Unberührbarer einen Menschen aus einer anderen Kaste berühren würde, dann würde er mit Schlägen bestraft

werden, da der andere aufgrund der Berührung als beschmutzt galt. Svasti schien es, dass selbst die Büffel die er tagtäglich hütete begünstigter waren als er, denn ein Brahmane konnte einen Büffel berühren ohne von ihm als beschmutzt zu gelten.

Siddharta bemerkte Svastis zögern und ging auf ihn zu. Svasti wich zurück um eine Berührung mit dem fremden Mann zu vermeiden, doch Siddharta war schneller und berührte ihn sanft und liebevoll am Kopf. Svasti fühlte plötzlich panische Angst und fragte: „Wenn ich dich berühre bist du dann nicht beschmutzt?“. Siddharta lächelte und schüttelte den Kopf: „Keineswegs Kind, du bist ein menschliches Wesen genau wie ich. Du kannst mich nicht beschmutzen. Hör nicht auf das was die Leute sagen. Die Wahrheit ist die Wahrheit, ob jemand sie glaubt oder nicht. Auch wenn eine Million Menschen eine Lüge glauben, bleibt sie doch eine Lüge. Es erfordert aber großen Mut der Wahrheit gemäß zu leben.“

Die Geschichte von der Begegnung des jungen Büffelhirten, Svasti, mit Siddharta



Wenn wir in das tiefste Innere einer Blume blicken, sehen wir in ihr Wolken, Sonnenschein, Minerale, Zeit, Erde und alles andere im Kosmos. Ohne Wolken könnte es keinen Regen geben und so auch keine Blume.
Thich Nhat Hanh

wird in dem Buch von Thich Nhat Hanh: *Wie Siddhartha zum Buddha wurde* sehr schön beschrieben. Der Autor und Zen-Meister Thich Nhat Hanh, beschreibt in zahlreichen seiner Werke wie wichtig es ist sich in der buddhistischen Lehre sowie des mitfühlenden Zuhörens und der liebevollen Rede zu üben. Thich Nhat Hanh, wurde 1926 in Vietnam geboren und gehört als weltweit sozial engagierter buddhistischer Mönch und Zen-Meister zu den bekanntesten spirituellen Lehrern der Gegenwart. Die schmerzhaften Erfahrungen während des Vietnamkriegs haben sein Bewusstsein dafür gestärkt, wie die buddhistische Lehre und die Entfaltung der Achtsamkeit beitragen können um Konflikte zu lösen oder gar nicht entstehen zu lassen. Aufgrund seines Engagements für den Frieden wurde er 1966 von der südvietnamesischen Regierung zur persona non grata erklärt und musste für viele Jahre im Exil leben. Einige Jahre später 1977 gründete er mit Gefährten die Landkommune „Les Plates douces“ nahe von Paris und schuf 1982 ein Retreatzentrum unter dem

Namen: Plum Village, das bis heute von vielen Menschen aus aller Welt besucht wird. Thich Nhat Hanh ist Autor von zahlreichen Büchern und bis heute weltweit engagiert in der Friedensarbeit und Flüchtlingsbetreuung. ■

Die Einführung in den Buddhismus, unter dem Buchtitel: *Wie Siddhartha zum Buddha wurde*, umfasst 558 Seiten und ist in 81 Kurzgeschichten untergliedert. Das Buch ist eine Lese Freude für Groß und Klein und eignet sich gut um jungen Menschen die Weisheit des Buddhismus näher zu bringen. Aber auch als Erwachsener ist es eine Freude, diese wunderbar beschriebenen Geschichten aufzunehmen und sich inspirieren zu lassen. Durch die großzügige Unterteilung des Buches in 81 Kapiteln lässt sich auch bei wenig Zeit die eine oder andere Geschichte lesen ohne den roten Faden des Buches zu verlieren. Das Buch ist im Theseus Verlag erschienen mit der aktuellen 9. Auflage 2014 (ISBN:978-3-89901-347-4) erhältlich.

Leserbrief

„Buddhismus im Westen“ ist nicht dasselbe wie „westlicher Buddhismus“.

„Westlicher Buddhismus“ ist ein „Boulevard-Buddhismus“ in einer unüberschaubaren Menge von (quasi-)buddhistischen zerstreuten und gespaltenen Gestaltungen und Veranstaltungen. Einerseits gibt es da selbsternannte buddhistische Lehrer mit fraglichen Interpretationen. Man bildet einen Zweig am buddhistischen Baum mit einem eigenen „trendy“ Angebot. Initiativen sind kommerziell oder populär indiziert, und manchmal sind sie von der Motivation und Methode her zweifelhaft: Laien haben mit einem authentischen Lehrer studiert und praktiziert und meinen später, eigenständig weitermachen zu können. Man meint, ein authentischer Lehrer ist nicht mehr notwendig. Im Westen ist ein starkes Bedürfnis nach Individualität, Unabhängigkeit, während nicht ausreichend Kenntnis vom authentischen Dharma vorhanden ist.

Die Gefahr des „westlichen Buddhismus“ ist, dass der authentische „Buddhismus im Westen“ allmählich vom Aussterben bedroht wird. Besonders, wo der authentische Lehrer und die authentische Lehre des Buddhismus als Voraussetzung fehlen und deshalb nicht Buddhas Weg aus dem Leiden geboten wird.

Andererseits gibt es viele Zentren, die mit authentischen Lehrern verbunden und in der authentischen Lehre begründet sind. Mit Laien und Ordinierten, die von ihren Lehrern autorisiert wurden, den Dharma zu unterrichten; was allerdings nicht dasselbe ist, wie buddhistischer Lehrer zu sein.

In unserer Welt sind wir Wanderer auf der Suche nach innerem Frieden, einer besseren Welt, Befreiung von vielfältigem Leiden. Für uns ist es schwierig, manchmal gefährlich, einen Weg im verstreuten buddhistischen Wunderland zu finden. Der Buddhismus lässt sich doch nicht so leicht erklären. Er ist von einer fast unbegreiflichen Komplexität, Weite

und Tiefe. Buddhas Dharma ist konfrontierend, er „geht uns gegen den Strich“, daher ist Befreiung von Leid und der Ursache des Leidens schwierig.

Buddhismus braucht die Motivation, die Methode und die Weisheit des authentischen Dharma und des authentischen Lehrers. Die Methode enthält ein schrittweises Studium, Meditation und Geistestraining. Das ist der Grund, warum die Traditionen, die Linien mit ihren wahrhaftig weisen, zurate ziehbaren Personen, die schon viel länger als wir auf dem Pfad wandeln, so wichtig sind.

Wir könnten mehr dafür investieren, dass die authentischen Lehrer, also die Lamas, Geshe, Khenpos, Roshis, Bhantes im Westen ein fixes Zuhause finden. Das heißt, sie materiell so auszurüsten, dass sie ständig hier sein können, um sich mit der Qualität eines Dharma Curriculums beschäftigen zu können; und die Schüler und die Laien-Lehrer begleiten und inspirieren können. Diese hochqualifizierten Lehrer sind häufig in der Welt unterwegs und haben wenig Zeit für dauerhafte Begleitungen vor Ort. Aber es gibt viele von ihren Schülern, die eine neue Generation von hochqualifizierten Lehrern sind.

Bereichernd würde sein, dass die Theravada- und Mahayana-Lehrer sich komplementär programmatisch unterstützen und austauschen und die Schüler einladen, die Räumlichkeiten zu teilen.

Sungrab Woesser (Leen van der Meij)

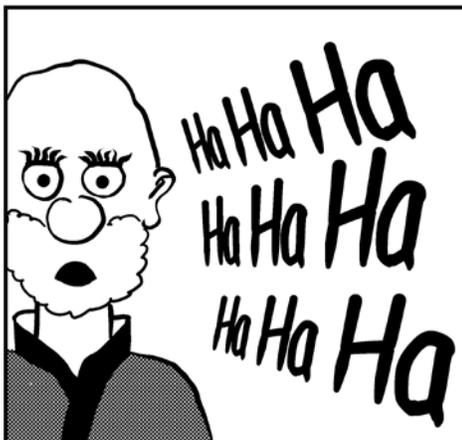
Deutschlandsberg

Ordiniert in der Sakya-Schule des Tibetischen Buddhismus. <http://klangdesbuddhismus.at>

PS: Überall, wo eine männliche Anrede verwendet wurde, ist auch die weibliche Form gemeint.

Achtsamkeit light

Frank Zechner



Veranstaltungen am Tibetzentrum Institut

Grüne Tara-Einweihung und Retreat mit Ehrw. Lama Geshe Tenzin Dhargye

Dieses Retreat besteht aus zwei Teilen, die einzeln oder gemeinsam gebucht werden können.

Beitrag je Einzeltermin € 200, für beide Termine (Kombinationspreis): € 380

Teil 1: 2-Tages Meditationsretreat

Mi, 28. September, 10.00–Do, 29. September 2016, 18 Uhr

Übung der konzentrierten Meditation in Verbindung mit Achtsamkeit und Selbstbeobachtung, um die Stabilität und Klarheit unseres Geistes zu stärken, mit Entspannungsmethoden. Geeignet für alle, die sich für Meditation interessieren, ungeachtet Ihres Glaubens oder Ihrer Weltanschauung.

Teil 2: Grüne Tara Einweihung mit Retreat

Fr, 30. September, 10.00–So, 2. Oktober 2016, 13 Uhr

Am Morgen des 30.9. wird der Ehrw. Lama Geshe Tenzin eine Grüne-Tara-Ermächtung erteilen und im Anschluss daran die Meditationspraxis der Grünen Tara auf Basis eines traditionellen tibetisch-buddhistischen Textes anleiten. Geeignet für jene, die sich ernsthaft für den tibetischen Buddhismus und seine Meditationspraxis interessieren sowie für all jene, die bereits BuddhistInnen sind und die Praxis der Grünen Tara vertiefen möchten.

Gom Rim – die Mittleren Stufen der Meditation von Kamalashila

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama betont immer wieder die große Bedeutung dieses klassischen Textes aus dem 8. Jahrhundert und empfiehlt diese Anleitung all jenen, die sich aufrichtig für die authentische Mahayana Praxis interessieren. Aus diesem Grund bat Seine Heiligkeit einige tibetische buddhistische Gelehrte, wie auch unseren Direktor, den Ehrw. Lama Geshe Tenzin Dhargye, diesen Text im Detail zu erläutern.

Vortragender: Ehrw. Lama Geshe Tenzin Dhargye, Dolmetscher: Christof Spitz

Termine: 1. Modul: 28.–30. Oktober 2016, 2. Modul: 25.–27. November 2016

jeweils Fr, 16.00–So, 13 Uhr

Beitrag für beide Termine: € 380

Weitere Informationen und Anmeldung:

Tibetzentrum Institut, 9376 Knappenberg 69, Tel. 04263 20084, office@tibetcenter.at

www.tibetcenter.at

Neues vom BergZendo

Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Freunde und Freundinnen des Zen-Buddhismus ist es gelungen, das Haus Almfrieden zu erwerben. Im Moment sind wir daran, die dringend notwendigen Adaptionen im Haus vorzunehmen. Die erste Maßnahme war die Umwandlung des Gastbereiches der Veranda in ein Zendo. Aber es gibt viele Baustellen in einem alten Haus, die mit viel Herz und Tatkraft über den Sommer bewältigt werden sollen.

Sommerfest am Samstag, 27. August ab 14 Uhr

Trotzdem wollen wir auch innehalten und feiern, um das Erreichte zu würdigen. Für Interessierte ist es eine gute Gelegenheit, das BergZendo auf der Hohen Wand (NÖ) und unsere Zen-Gemeinschaft (Sangha) kennenzulernen.

Anfragen unter: mail@bodhidharmazendo.net

Kostenbeitrag: freiwillige Spenden (Dana)

Auf ein Wiedersehen im BergZendo!

Bodhidharma Zendo, Wien

www.facebook.com/BergZendo

CHAN MI QIGONG

mit Meisterin JIANG XUE YING

Meisterin JIANG XUE YING aus Zhejiang/VR China unterrichtet seit vielen Jahren CHAN MI QIGONG in zahlreichen Seminaren in China, u.a. an der Universität Peking, im Südostasiatischen Raum und in Europa. Diese Seminare sind eine einmalige Gelegenheit, authentisches CHAN MI QIGONG direkt von der Meisterschülerin von CHAN MI QIGONG Großmeister Liu Han Wen zu lernen.

22.–23. OKTOBER, Fleischmarkt 16, 1010 Wien, EUR 138,-

AUGENÜBUNG und BLUTDRUCKÜBUNG und BASISÜBUNGEN FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

Die **BLUTDRUCKÜBUNG** ermöglicht es uns, durch einfache, natürliche Qi-Regulation einen stabilen Kreislauf zu erhalten, bzw. herbeizuführen. Es wird eine spezielle Methode zur Aktivierung und Regulierung des Kreislaufs, zum Ausgleich bei niederem oder hohem Blutdruck unterrichtet.

Die Chan Mi Qigong-**AUGENÜBUNGEN** ermöglichen die gezielte Erhöhung der Qi-Qualität im Bereich der Augen, eine Verbesserung der Sehkraft bei Sehstörungen und Sehschwächen, sowie die Erhaltung der Sehkraft bis ins hohe Alter.

Die **BASISÜBUNGEN**: Durch sanfte Bewegungen wird das Qi, aktiviert. Ein harmonischer, aktivierender wie auch ausgleichender Qi-Fluss kommt in Gang, löst körperliche wie geistige Verspannung und trägt wesentlich zur Erhöhung unseres ganzheitlichen Wohlbefindens bei.

26.–27. NOVEMBER; Fleischmarkt 16, 1010 Wien, EUR 138,-

REN BU UND BASISÜBUNGEN FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

REN BU ist eine Methode, mit der wir unsere 5 „Energietore“ öffnen können. Diese befinden sich in den Handflächen, den Fußsohlen, am Scheitelpunkt, auf der Stirn und im Dammbereich. Durch diese geöffneten Tore können wir Qi aufnehmen und abgeben und zur Unterstützung unseres Wohlbefindens und unserer Gesundheit verwenden.

Die BASISÜBUNGEN werden bei jedem Wochenendseminar unterrichtet und wiederholt !

AUSKUNFT UND ANMELDUNG: 0676 456 77 88

Save the date ! 23.–25. September 2016
Das 4-jährige Studienprogramm

„Buddhismus entdecken“

im She Drup Ling Graz wird von Stephan Pende Wormland eröffnet.
Vortrag „Die Stufen des Erwachens auf dem Weg des Buddha“
Wochenendseminar „Der Geist und sein Potential“.

Wenn Sie immer schon mehr über das Potential Ihres Geistes, Karma, Wiedergeburt, Bodhicitta, Tantra und über Buddhismus generell wissen wollten, dann ist das Studienprogramm genau das Richtige für Sie.

In 12 Modulen, die auch einzeln besucht werden können, vermitteln qualifizierte Lehrende des FPMT Theorie und Praxis in Vorträgen und Wochenendseminaren. Ein Modul erstreckt sich über zwei Monate und besteht aus je 2 Vorträgen, 2 Wochenenden und dazwischen liegenden wöchentlichen Vertiefungsabenden, die von Christine Schnitzer angeleitet werden. An den Abenden werden die Inhalte gemeinsam in der Gruppe vertieft. Durch Meditationen und Diskussionen wird die Basis für die Anwendung der vielfältigen Methoden im Alltag geschaffen.

Weitere Infos und Anmeldung:

office@shedrupling, Tel.: 0699/1215 1291, www.shedrupling.at

Buddhismus-Lehrgang 2016/2017

Die **Akademie für Buddhismus und Christentum** plant für das kommende Jahr den 7. Buddhismuslehrgang und bietet ab sofort die Möglichkeit der Anmeldung für diesen Lehrgang.

Die Themenkreise sind: Theravada-Buddhismus, Zen-Buddhismus, Tibetischer Buddhismus und Grundlagen interkultureller und interreligiöser Begegnung, Buddhismus und westliche Kultur, Begegnung von Buddhismus und Christentum in Geschichte und Gegenwart. Wie auch schon in den vergangenen Jahren werden hervorragende Lehrer aus den verschiedenen Disziplinen interessante Vorträge zu den jeweiligen Themenkreisen halten. In Vorträgen, Gesprächsrunden und Meditationspraxis werden in 2 Semestern die verschiedenen buddhistischen Inhalte wissenschaftlich und konkret erfahrbar vermittelt. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Lehrgang wieder die Möglichkeit die Prüfung für das „Diploma in Buddhism“ an der „Buddhist and Pali University of Sri Lanka“ abzulegen..

Referenten: Dr. Bhante Seelawansa Mahathero, Univ.-Prof. DDR. Johann Figl, DDR. Winter, Rev. Kigen Seigaku Osho, Dr. Tina Draszczyk und weitere Gastreferenten.

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Zeiten: jeden Mittwoch, 18.00–19.30, Freitag/Samstag geblockt, 17.00–20.30 bzw. 9.00–12.30 (max. 6 Termine pro Semester)

Voraussetzungen: Interesse an den Themenkreisen des Lehrganges

Lehrgangsbeginn:

Vorlesungsbeginn: WS Anfang Oktober 2016, SS Anfang März 2017, die genauen Termine werden zu Lehrgangsbeginn bekanntgegeben.

Veranstaltungsort: Dharmazentrum Nyanaponika, Penzingerstraße 16/8, 1140 Wien

Veranstalter: Akademie für Buddhismus und Christentum, in Zusammenarbeit mit der „Buddhist and Pali University of Sri Lanka“ (Buddhismus-Diplom möglich).

Anmeldung und weitere Informationen: Dharmazentrum Nyanaponika, Bhante Seelawansa, Tel. 01/865 34 91
info@buddhistpali.ac.at – www.akademie-buddhismus-christentum.ac.at

BASISPROGRAMM – Diplomlehrgang ab Nov. 2016

Weltweit durchgeführt, jedoch im deutschsprachigen Raum in dieser Art ein einzigartiges Programm - nun in Wien. Lama Zopa Rinpoche, unser spiritueller Leiter, empfiehlt es als das ausführlichste Grundlagenprogramm (www.fpmt.org). Für TeilnehmerInnen, die fundiertes Wissen und Verständnis des Dharma entwickeln wollen. Über einen Zeitraum von 5 Jahren werden die wichtigsten klassischen indischen und tibetischen Texte der Mahayana-Tradition studiert und unter Anleitung meditiert - immer im Kontext für unser westliches Alltagsleben.

1. Modul: Erkenntnistheorie, buddhistische Psychologie, Geist und seine Funktionen

durchgeführt von **Ehrw. Dr. Birgit Schweiberer** (Getsulma Losang Drime)

November 2016 bis Februar 2017, 14-tägig, jeweils Donnerstag 18:30–20:30

2017 werden weitere Module, je nach Umfang auch mit zusätzlichen Wochenendseminaren, von dafür qualifizierten westlichen LehrerInnen wie Ehrw. Dr. Birgit Schweiberer oder tibetischen Geshes durchgeführt.

Um ein Zertifikat von FPMT am Ende des Lehrganges zu erhalten, müssen alle 9 Module besucht und mit einer Prüfung und Meditationsklausur abgeschlossen werden. Module können auch ohne Prüfung und Klausur besucht werden.

Anmeldung erfolgt für jeweils ein Modul. Das Programm kann teilweise, je nach Modul, auch im Fernstudium besucht werden. Seminare, Vorträge, angeleitete Meditationen über online-Plattform abrufbar; Lernunterlagen, Fragen und Antworten werden zum Selbststudium zur Verfügung gestellt.

Info&Anmeldung: info@gelugwien.at

Ort: Panchen Losang Chogyen Gelug Zentrum (PLC), 1090 Wien, Servitengasse 15

Schwierigkeiten und „Probleme“ in Glück umwandeln!

23.–25. September Geshe Soepa

Der Buddhismus hat wirkungsvolle und einzigartige Unterweisungen die dies ermöglichen. Geiststraining in sieben Punkten von Geshe Chekawa (12 Jhdt), ein Text über den S.H. Dalai Lama täglich meditiert, ist ein Übungsweg mit „Merksätzen“. Sie helfen den Alltag mit Mitgefühl und Achtsamkeit zu leben und Gewohnheitsmuster die uns in Schwierigkeiten bringen, leichter aufzugeben. Deutscher Text wird zur Verfügung gestellt.

Vortrag: **23.9.** 19:00–21:00,

Seminar: **24.9.** 10:00–17:30; **25.9.** 10:00–13:00

(Dana) Richtwert: Vortrag: 10,- Sem.: 80,-;
Vo. + Sem. 85,- (Erm. möglich) Videodownload inkl.

Ort: PLC, 1090 Wien, Serviteng. 15
info@gelugwien.at, www.gelugwien.at

Meditation im Sommer

Achtsamkeitsmeditationen

Krafttanken in der heißen Zeit – in unseren sehr kühlen und ruhigen Räumen. Auch AnfängerInnen sind herzlichst willkommen.

an Donnerstagen
jeweils 18:00–19:00

Termine: Juli 14./28.

August: 11./25.

Auf Spendenbasis

Info: www.gelugwien.at

Ort: Panchen Losang Chogyen Gelugzentrum (PLC), 1090 Wien, Servitengasse 15

Stufen des Erwachens –

City-Retreat

Stephan (Pende) Wormland 7.–11. Sept. 2016

Im **Stufenweg zur Erleuchtung** sind die grundlegenden buddhistischen Weisheiten zusammengefasst und speziell für die Meditationspraxis aufbereitet. Wegen des großen Erfolges 2015 kommt Pende wieder. Themen 2016: Liebe, Mitgefühl, die Entwicklung des Erleuchtungsgeistes, Praxis der 6 Vollkommenheiten und die Weisheit der Leerheit.

Im Retreat geht es darum, Meditationserfahrungen zu sammeln und die Erkenntnisse in das tägliche Leben zu integrieren. Geeignet für Neugierige, Anfänger und erfahrene Praktizierende. Gegen Absprache kann an Einzeltagen teilgenommen werden.

14.9. 19:00–21:00; **15.–17.9.** 10:00–17:30;

18.9. 10:00–13:00

Ort: PLC, 1090 Wien, Serviteng.15
info@gelugwien.at

Sylvia Wetzel 30.9.–1.10.

Schwierige Gefühle als Weg Chance oder Illusion?

Warum gibt es Schmerzen, wo doch alle Menschen glücklich sein und nicht leiden wollen? Sind unangenehme Gefühle ein Unfall, ein Fehler oder wollen sie uns etwas sagen und uns auf unkluges Verhalten und überzogene Erwartungen an uns und andere hinweisen? Im Spiegel der buddhistischen Lehren über natürliches und zusätzliches Leiden erforschen wir unsere Interpretationen schwieriger Gefühle und probieren neue Einstellungen aus.

Fr 19:30–21:00 Vortrag

Sa 10–17:30 Übungstag: Gefühle

Sylvia Wetzel, Publizistin, buddhistische Meditationslehrerin., Mitarbeit im buddhistischen Dachverband DBU e.V., der Zeitschrift Lotosblätter und in der Bud–dhistischen Akademie Berlin Brandenburg. Pionierin des Buddhismus im Westen.

Ort: PLC, 1090 Wien, Serviteng.15
www.gelugwien.at

NAMKA KYUNG ZONG

Meditationszentrum

Die Festung des Garudas des Raums

Wir üben in der Tradition der Drikung Kagyu Linie, einer mündlichen Übertragungslinie des tibetischen Buddhismus, die **Praxis des 5-fachen Mahamudra-Pfades**.

Durch Meditation können wir den eigenen Geist zur Ruhe bringen und schrittweise mehr Klarheit in unser Leben bringen. In der Yidampraxis der Grünen Tara nützen wir die Weisheitsenergie der Tara um innere und äußere Hindernisse zu überwinden.

Ziel der buddhistischen Praxis ist, Erleuchtungsgeist zu erlangen: Weisheit und Mitgefühl

Meditation mit Anleitung: 5.7., 23.8., 27.9.

Grüne Tara Praxis: 5.7., 6.9.

immer Dienstag 18 h, kostenlos – freie Spende

Ort: 1070, Zieglergasse 32/1/7 **Anmeldung:** 0664/3866448

Details: www.drikungkagyuu.at

Leitung: H. Röggl (Thrinley Drolma)

Schülerin von H.H. Chetsang Rinpoche

„Kalachakra und Shambhala – Mythos und Realität“

Vortrag von Ehrw. Khentru Rinpoche

Mi., 13.7. um 18.00 Uhr

Panchen Losang Chogyen Gelug Zentrum

Servitengasse 15, 1090 Wien

Freiwillige Spende: empfohlen € 20,- bis € 10,-

Anmeldung nicht erforderlich!

Auskunft: 0664 211 84 24

Um das Shambhala-Reich ranken sich zahllose Mythen. Im tibetischen Buddhismus wird dieser sagenumwobene Ort als das reine Land des Buddha Kalachakra angesehen.

Khentru Rinpoche ist Linienhalter dieser Meditationspraxis und gibt uns Einblick in die eigentliche Bedeutung von Shambhala.

(Vortrag in englischer Sprache)

Ehrw. Khentru Jamphel Lodrö Rinpoche leitet in Australien das „Rimé-Institut“ <http://rimebuddhism.com/> und reist auch viel, um in aller Welt Belehrungen zu geben. Er ist Halter einer Jonang-Kalachakra-Linie.

Yantra Yoga – der tibetische Yoga der Bewegung

Durch Yantra Yoga werden die drei Aspekte von Körper, Energie und Geist der Übenden harmonisiert und tief entspannt. Der Fokus liegt in diesem Yoga auf der Verbindung zwischen Atmung und Bewegung.

Mehr auf dzogchen.at

Yantra Yoga Sommerwoche auf Susak

04. - 09. September 2016

für AnfängerInnen

Eine Woche Sonne, Mehr, Urlaub und Yantra Yoga.

Einführungswochenende in Wien

30. 09.–02. 10. 2016

Alle Details auf dzogchen.at/kurse-veranstaltungen

Info & Anmeldung: yantrayoga@dzogchen.at

Der Vajra-Tanz zum Wohle aller Wesen

16.–18. September 2016

in Yeselling, Steiermark

Der Vajra-Tanz ist eine Meditation in Bewegung. Durch die Bewegungen auf dem Mandala und die dazu gesungenen Silben des Mantra werden Körper, Energie und Geist harmonisiert und tief entspannt.

Dieser Tanz kann von allen an Meditation interessierten Menschen erlernt werden. Es sind keine tänzerischen Vorkenntnisse oder besondere körperliche Fitness notwendig.

Mehr über den Vajra-Tanz auf dzogchen.at

Details zum Kurs auf dzogchen.at/kurse-veranstaltungen

Info & Anmeldung: yeselling@speed.at

EINFÜHRUNGEN	VERANSTALTUNG	LEITUNG
06.07. 19:00–20:00	Einführungsvortrag	
07.07. 18:00–19:00	Meditation im Sommer	
14.07. 18:00–19:00	Meditation im Sommer	
17.07. 10:00–12:00	Science of Life: Mitgefühl mit sich selbst	Chöje Lama Palmo
17.07. 14:00–15:00	Meditation für Interessierte und Neueinsteiger: Als praktische Ergänzung zu Science of Life	Chöje Lama Palmo
28.07. 18:00–19:00	Meditation im Sommer	
29.07. 18:30–20:00	Einführungsvortrag	
11.08. 18:00–19:00	Meditation im Sommer	
21.08. 10:00–12:00	Science of Life: Mitgefühl mit sich selbst	Chöje Lama Palmo
21.08. 14:00–15:00	Meditation für Interessierte und Neueinsteiger: Als praktische Ergänzung zu Science of Life	Chöje Lama Palmo
25.08. 18:00–19:00	Meditation im Sommer	
07.09.–11.09.	Die Stufen des Erwachens ein Meditationsretreat	Stephan (Pende) Wormland
08.09. 19:00–21:00	Einführungsvortrag und Zen-Instruktion	Osho Kigen
13.09. 19:00–11.10. 21:00	Meditation im Alltag – Abendkurs: Wie uns Meditation im Alltag helfen kann	Christine Rhomberg
13.09. 19:00–11.10. 21:00	Meditation im Alltag – Abendkurs: Wie uns Meditation im Alltag helfen kann	Christine Rhomberg
14.09. 19:30–21.09. 21:00	Buddhismus: eine Einführung: Kurs an 3 Abenden	Alexander Draszczyk
18.09. 10:00–12:00	Science of Life: Mitgefühl mit sich selbst	Chöje Lama Palmo
18.09. 14:00–15:00	Meditation für Interessierte und Neueinsteiger: Als praktische Ergänzung zu Science of Life	Chöje Lama Palmo
VORTRÄGE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
13.07. 18:00–20:00	Kalachakra und Shambhala	<i>Khentrel Jamphel Lodrö Rinpoche</i>
14.09. 19:30–21:00	Buddhismus: eine Einführung 1/3: Kurs an 3 Abenden	<i>Alexander Draszczyk</i>
16.09. 19:30–21:00	Buddhismus: eine Einführung 2/3: Kurs an 3 Abenden	<i>Alexander Draszczyk</i>
21.09. 19:30–21:00	Buddhismus: eine Einführung 3/3: Kurs an 3 Abenden	<i>Alexander Draszczyk</i>
23.09. 19:00–21:00	Schwierigkeiten und Probleme in Glück umwandeln	<i>Geshe Soepa</i>
24.09. 10:00–17:30	Schwierigkeiten und Probleme in Glück umwandeln	<i>Geshe Soepa</i>
25.09. 10:00–13:00	Schwierigkeiten und Probleme in Glück umwandeln	<i>Geshe Soepa</i>
30.09. 19:30–21:00	Schwierige Gefühle als Weg. Chance oder Illusion.	<i>Sylvia Wetzel</i>
01.10. 10:00–17:30	Schwierige Gefühle als Weg. Chance oder Illusion.	<i>Sylvia Wetzel</i>

ORT	KONTAKT
Karma Kagyü Diamantweg Innsbruck	innsbruck@diamantweg.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Palpung Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Europe	palpung.secretary@gmail.com
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Karma Kagyü Diamantweg Salzburg	salzburg@diamantweg.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Bodhidharma Zendo Wien	mail@bodhidharmazendo.net
Shambhala Meditationszentrum	01/523 32 59, info-shambhala@gmx.at
Shambhala Meditationszentrum	01/523 32 59, info-shambhala@gmx.at
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	0680/55 47 210, info@karma-kagyü.at
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
ORT	KONTAKT
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	0664 211 84 24, info@gelugwien.at
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	0680/55 47 210, info@karma-kagyü.at
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	0680/55 47 210, info@karma-kagyü.at
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	0680/55 47 210, info@karma-kagyü.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at

KURSE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
02.07. 18:00–09.07. 13:00	Vipassana Meditation: Wandlung durch Verstehen	<i>Christoph Köck</i>
02.07. 18:00–09.07. 13:00	Vipassana Meditation: Wandlung durch Verstehen	<i>Christoph Köck</i>
02.07. 10:00–16:00	Mahamudra Wunschgebet . Video Übertragung (live)	<i>Guru Vajradhara Chamgon Kenting Tai Situ Rinpoche</i>
03.07. 10:00–16:00	Mahamudra Wunschgebet . Video Übertragung (live)	<i>Guru Vajradhara Chamgon Kenting Tai Situ Rinpoche</i>
11.07. 18:00–17.07. 13:00	Sesshin / Zazen mit Pinsel und Schwert	<i>Genso Sasaki</i>
11.07. 18:00–17.07. 13:00	Sesshin / Zazen mit Pinsel und Schwert	<i>Genso Sasaki</i>
16.07. 10:00–12:00	Shangrila meines Herzens: Offene Unterweisungen zum Kennenlernen	<i>Chöje Lama Palmo</i>
16.07. 14:00–16:00	Buddhistische Praxis: Vorraussetzung buddhistische Zuflucht	<i>Chöje Lama Palmo</i>
21.07. 18:00–30.07. 13:00	Vipassana Meditation mit Yoga	<i>Ursula Lyon</i>
12.08. 19:00–19.08. 13:00	Jujukinkai.Retreat: Sanghe Meditation im Spiegel der 10 Hauptgebote.	<i>Helga Hartl NyoRen Margreiter</i>
12.08. 19:00–19.08. 14:00	Naikan.Retreat: Lebensführung im Lichte der Innenschau	<i>Helga Hartl NyoRen Margreiter</i>
17.08. 18:00–21.08. 13:00	Vertrauen in den Herzgeist	<i>Klaus Kraler</i>
19.08. 19:00–26.08. 10:00	Naikan: Mit 3 Fragen zu Achtsamkeit, Klarheit und Kraft.	<i>Osho Shaku Shi Shin Stockinger</i>
20.08. 10:00–12:00	Shangrila meines Herzens: Offene Unterweisungen zum Kennenlernen	<i>Chöje Lama Palmo</i>
20.08. 14:00–16:00	Buddhistische Praxis: Vorraussetzung buddhistische Zuflucht	<i>Chöje Lama Palmo</i>
24.08. 18:00–28.08. 13:00	Vipassana Metta	<i>Hannes Huber</i>
24.08. 19:00–28.08. 14:00	Zen und Bogen: Zen und Bogenschiessen für Anfänger und Fortgeschrittene	<i>Helga Hartl NyoRen Margreiter</i>
27.08. 10:00–17:00	Buddhistische Praxistage: Vorraussetzung buddhistische Zuflucht	<i>Chöje Lama Palmo</i>
28.08. 18:00–04.09. 13:00	Wandern und Meditation	<i>Mathias Köhl</i>
04.09. 19:00–11.09. 10:00	Naikan: Mit 3 Fragen zu Achtsamkeit, Klarheit und Kraft.	<i>Osho Shaku Shi Shin Stockinger</i>
06.09. 19:00–21:00	Buddhismus entdecken: Probleme umwandeln	<i>Andrea Husnik</i>

ORT	KONTAKT
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Palpung Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Europe	palpung.secretary@gmail.com
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Palpung Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Europe	palpung.secretary@gmail.com
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Senkozan Sanghe Nembutsu Do	07486/85 13, office@senkobobuddhismus.at
Senkozan Sanghe Nembutsu Do	07486/85 13, office@senkobobuddhismus.at
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Senkozan Sanghe Nembutsu Ji	07486/85 13, office@senkobobuddhismus.at
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Senkozan Sanghe Nembutsu Do	07486/85 13, office@senkobobuddhismus.at
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Senkozan Sanghe Nembutsu Ji	07486/85 13, office@senkobobuddhismus.at
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at

KURSE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
13.09. 19:00–21:00	Buddhismus entdecken: Probleme umwandeln	<i>Andrea Husnik</i>
16.09. 18:00–23.09. 12:00	Sesshin	<i>Osho Kigen</i>
17.09. 10:00–12:00	Shangrila meines Herzens: Offene Unterweisungen zum Kennenlernen	<i>Chöje Lama Palmo</i>
17.09. 14:00–16:00	Buddhistische Praxis: Voraussetzung buddhistische Zuflucht	<i>Chöje Lama Palmo</i>
20.09. 19:00–21:00	Buddhismus entdecken: Probleme umwandeln	<i>Andrea Husnik</i>
22.09. 18:00–25.09. 13:00	Vipassana Meditation	<i>Hannes Huber</i>
28.09. 18:00–02.10. 13:00	4. Retreat der Buddhistischen Jugend	
29.09. 18:00–02.10. 13:00	Jodeln und Qi Gong	<i>Christina Zurbrugg</i>
DIVERSE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
07.07. 17:00–19:00	Versammlung der Buddhistischen Gemeinde Österreich	
08.07. 16:00–10.07. 14:30	Retreat: Geben und Nehmen	<i>Christine Schnitzer</i>
15.07. 16:30–17.07. 16:00	In die Ruhe GEHEN	<i>Gudi Sonderegger</i>
22.07. 16:00–30.07. 14:30	Retreat: Bodhicitta und die 6 Perfektionen	<i>Geshe Tashi</i>
05.08. 16:00–14.08. 14:30	Vipassana Retreat	<i>Hannes Huber</i>
15.08. 16:00–19.08. 14:30	Tara Retreat	<i>Ani Rita Riniker</i>
20.08. 16:00–27.08. 14:30	Retreat: Offenes Gewahrsein und Mitgefühl	<i>Stephan (Pende) Wormland</i>
28.08. 15:00–08.09. 12:00	Nyung Nä.Retreat (5 Einheiten)	<i>Ani Tsültrim (Ruth Hofer)</i>
09.09.–18.09.	Kalachakra Ermächtigung und Praxis	<i>Khentrul Jamphel Lodrö Rinpoche</i>
17.09. 10:00–18:00	Karma & Wiedergeburt aus buddhistischer Sicht	<i>Tina Draszczyk</i>
18.09. 10:00–13:00	ÖBR Familien-Puja	

ORT	KONTAKT
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
BergZendo Hohe Wand	mail@bodhidharmazendo.net
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	palpung.secretary@gmail.com
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug.Zentrum	01 / 479 24 22, info@gelugwien.at
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	07482 / 424 12, bz.scheibbs@gmx.at
ORT	KONTAKT
Meditationszentrum der mittlere Weg	office@buddhismus-austria.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Kalachakra Kalapa Retreatzentrum	0699/121 51 291, office@shedrupling.at
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	0680/55 47 210, info@karma-kagyü.at
Meditationszentrum der mittlere Weg	office@buddhismus-austria.at

Die Orden und Dharma-Gruppen der ÖBR

Infos über Tradition, Entwicklung und Praxisangebote finden Sie im Jahrbuch der ÖBR, erhältlich im ÖBR-Sekretariat, office@buddhismus-austria.at

Bodhidharma Zendo

Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
Tel. 01/513 38 80
mail@bodhidharmazendo.net
www.bodhidharmazendo.net
>> *Japanischer Buddhismus*

Buddhadham Tempel Graz

Keplerstraße 61
8020 Graz
Tel. 0316/71 37 42
>> *Theravada-Buddhismus*

Buddhametta Tempel Graz/Leoben

Kindermanngasse 29
8020 Graz
Tel. 0650/413 29 77
buddhamettaatempel@yahoo.com
>> *Theravada-Buddhismus*

Buddhistische Gemeinschaft Salzburg

Lehenerstraße 15, 5020 Salzburg
Tel. 0664/22 37 111 oder
Tel. 0699/10 75 97 74
buddhismus@sbg.at
www.buddhismus-salzburg.org
>> *Übertraditionell*

Buddhistisches Zentrum Scheibbs

Ginselberg 12
3270 Scheibbs/Neustift
Tel. 0699/19 04 96 36 oder
Tel. 07482/424 12
bz.scheibbs@gmx.at
www.bz.at
>> *Übertraditionell*

Dai Shin Zen-Zentrum Mishoan

Währinger Str. 26/Hof, 1090 Wien
Tel. 0650/879 57 23
(Dr. Fleur Sakura Wöss)
info@mishoan.at
www.mishoan.at
>> *Japanischer Buddhismus*

Drikung Kagyud Orden

Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
info@drikung-orden.at
www.drikung-orden.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Dzogchen Gemeinschaft Österreich*

Klopstockgasse 45
1170 Wien
wien@dzogchen.at
www.dzogchen.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Fo Guang Shan Tempel

Sechshauser Straße 50, 1150 Wien
Tel. 01/941 74 08
Tel. 0699/18 88 80 98
info@fgsvienna.at
www.fgsvienna.at
>> *Mahayana-Buddhismus*

Garchen Chöding Zentrum

Gompa: 1150 Wien, Sturzgasse 44
Postanschrift: 1160 Wien,
Waidäckergasse 21A
Tel. 0681/81 84 21 39
office@garchen.at
www.garchen.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Kalachakra Kalapa Retreatzentrum

8541 Garanas 41
Tel. 0699/12 15 12 91
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at, www.kalapa.at
>> *Tibetischer Buddhismus*
>> *Übertraditionell*

Karma Kagyü Diamantweg*

Pfeifferhofweg 94, 8045 Graz
Tel. 0316/67 07 00
info@kkoe.at
www.diamantweg.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Karma Kagyü Sangha*

Fleischmarkt 16/2. Stock, 1010 Wien
Tel./Fax 01/276 23 60,
Tel. 0680/554 72 10
info@karma-kagyu.at
www.karma-kagyu.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Karma Samphel Ling

Gerlgasse 1/8, 1030 Wien
Tel. 0680/324 94 91
info@karma-samphel-ling.at
www.karma-samphel-ling.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Ligmincha Österreich

Argentinierstraße 60/13
1040 Wien
Tel. 0676/773 88 56
info@ligmincha.at
www.ligmincha.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Lotus Sangha*

Yun Hwa Dharma Sah
Kirchengasse 32/20, 1070 Wien
Tel. 0699/19 24 62 94
wien@lotussangha.org
www.lotussangha.org
>> *Mahayana-Buddhismus*

Maitreya Institut Gutenstein

Blättertal 9, 2770 Gutenstein
Tel. 02634/74 17
(Kontakt Sylvester und
Li Lohninger)
info@maitreya.at
www.maitreya.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Österreich Soka Gakkai International

Kulturzentrum Villa Windisch-Grätz
Linzer Straße 452, 1140 Wien
Tel. 01/979 18 36
info@oesgi.org
www.oesgi.org
>> *Japanischer Buddhismus*

* DIESE GRUPPEN UND ORDEN DER ÖBR HABEN AKTIVITÄTEN AN VERSCHIEDENEN STANDORTEN IN ÖSTERREICH. DETAILS ENTNEHMEN SIE BITTE DEN WEBSEITEN.

**Panchen Losang Chogyen
Gelug-Zentrum in der Tradition
des Dalai Lama**

Servitengasse 15, 1090 Wien
Tel. 0681/20 49 00 31
info@fpmt-plc.at
www.fpmt-plc.at
www.gelugwien.at
info@gelug.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

**Palpung Yeshe Chökhör Ling
Europe***

Wiener Straße 33
3002 Purkersdorf bei Wien
www.palpung.eu
>> *Tibetischer Buddhismus*

Pu Fa Meditationszentrum Linz

pufa@mail.ctcm.org.tw
www.ctworld.org
>> *Taiwanesischer Buddhismus*

Puregg Phönixwolke Sangha

Berg 12
5652 Dienten am Hochkönig
(Salzburger Land)
Tel. 0664/986 97 54
von 15 bis 17 Uhr
info@puregg.at
www.puregg.at
>> *Japanischer Buddhismus*

Rangjung Yeshe Gomde

Guth zu Rath, Bäckerberg 18
4644 Scharnstein
Tel. 07615/203 13
info@gomde.at
www.gomde.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Sayagi U Ba Khin

IMC Österreich
9064 St. Michael/Gurk 6
Tel. 04224/28 20
mail@imc-austria.com
www.imc-austria.com
>> *Theravada-Buddhismus*

**Senkozan Sanghe
Nembutsu Do***

Haupttempel, Bodingbach 91
3293 Lunz am See
Tel. 07486/85 13
office@senkobobuddhismus.at
www.senkobobuddhismus.at
>> *Japanischer Buddhismus*

Shambhala Meditationszentrum

Stiftgasse 15–17, 1070 Wien
Tel. 01/523 32 59
info-shambhala@gmx.at
http://wien.shambhala.info/
>> *Tibetischer Buddhismus*

Shaolin Tempel Kultur Zentrum

Bacherplatz 10/Top 3 (2. Stock)
1050 Wien
Tel. 01/945 61 38
office@shaolinkultur.at
www.shaolinkultur.at
>> *Mahayana-Buddhismus*

She Drup Ling Graz

Griesgasse 2
8020 Graz
0699 / 121 51 291
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

TDC Thekchen Dho-ngag Choeling*

Tibetischer Buddhismus in Lehre
und Praxis
Donaufelder Straße 101/3/2
1210 Wien
Tel. 0664/1102 702
info@tdc.or.at
www.tdc.or.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Theravada*

Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
office@theravada-buddhismus.at
www.theravada-buddhismus.at
>> *Theravada-Buddhismus*

INSTITUTE

**Nipponzan Myohoji –
Friedenspagode**

Handelskai, Hafenzufahrtsstraße
(Handelskai, bei der Lindmayerstraße 1)
1020 Wien
Tel. 01/726 35 51
www.peacepagoda.net
>> *Japanischer Buddhismus*

Friedens-Stupa-Institut

Büro:
Steinhäusl 154
3033 Alt Lengbach
Tel. 0664/340 10 46
office@stupa.at
www.stupa.at
>> *Übertraditionell*

Naikan Institut Neue Welt

Breitergasse 6
2620 Neunkirchen
Tel. 0664/32 00 688
nwi@naikan.com
www.naikan.com
>> *Japanischer Buddhismus*

Wöchentliche Meditationen

BUNDESLAND		MO	DI	MI	DO
Bodhidharma Zendo Wien	Wien	<u>18.30</u>	<u>06.30</u>	<u>18.30</u>	<u>06.30</u>
Dai Shin Zen-Zentrum Mishoan	Wien	<u>19.00</u>		<u>19.00</u>	
Dhamma-Zentrum Nyanaponika	Wien		18.30		19.00
Drikung Phüntshog Chöling	Wien			18.45	19.30
Dzogchen Gemeinschaft Wien	Wien	<u>19.45</u>		<u>19.45</u>	
Fo Guang Shan	Wien				
Garchen Chöding Zentrum	Wien	18.30			18.30
Haus der Stille – Puregg	Wien				
Karma Kagyü Diamantweg	Wien	20.00	20.00	20.00	20.00
Karma Kagyü Sangha Wien	Wien		19.30		19.30
Karma Samphel Ling	Wien		19.00		19.00
Ligmincha Österreich	Wien	16.30, 18.30			
Nipponzan Myohoji – Friedenspagode	Wien	5.00, 17.00	5.00, 17.00	5.00, 17.00	5.00, 17.00
Österreich Soka Gakkai International	Wien				
Panchen Losang Chogyen, Gelug-Zentrum	Wien		9.00, 18.00, 19.00		
Senkozan Stadtdojo Wien	Wien			<u>19.00</u>	
Shambhala-Meditationszentrum	Wien	19.00	9.00	19.00	
Shaolin Tempel Kulturverein	Wien	20.00		20.00	
Theravadaschule Wien	Wien	19.00	17.30, 19.00	17.30	
Yun Hwa Dharma Sah Wien Lotus Sangha	Wien	06.00	19.00	06.00, 19.00	19.00
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	Niederösterreich				19.00
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	Niederösterreich				
Senkozan Dojo Wachau	Niederösterreich			<u>19.00</u>	
Senkozan Sanghe Nembutsu Do	Niederösterreich	<u>20.00</u>			
Yun Hwa Dharma Sah Wienerwald	Niederösterreich	19.00			
Buddhadham Tempel Graz	Steiermark				
Buddhamettaa Tempel Graz/Leoben	Steiermark	11.00	11.00	11.00	11.00
Karma Kagyü Diamantweg Graz	Steiermark		20.00		
Karma Kagyü Diamantweg Judenburg	Steiermark				20.00
Karma Kagyü Diamantweg Murau	Steiermark		20.00		
She Drup Ling Graz	Steiermark	18.30, <u>19.30</u>	<u>09.30, 18.30, 20.00</u>		<u>20.00</u>
Vipassana-Gruppe Graz	Steiermark		18.30		
Drikung Samten Chö Gar	Oberösterreich	19.00			19.00
Karma Kagyü Diamantweg Linz	Oberösterreich		20.00		
Karma Kagyü Diamantweg Steyr	Oberösterreich				20.00
Pu Fa Meditationszentrum	Oberösterreich	09.00	09.00	09.00	19.30
Rangjung Yeshe Gomde	Oberösterreich	19.00			
Senkozan Stadtdojo Linz	Oberösterreich		<u>19.00</u>		
Yun Hwa Dharma Sah Linz	Oberösterreich	19.30			
Buddhistische Gemeinschaft Salzburg	Salzburg	18.30	19.00		<u>19.00</u>
Karma Kagyü Diamantweg Salzburg	Salzburg		20.00		
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling	Salzburg			19.00	
Theravada Gruppe Salzburg	Salzburg		19.00		
Karma Kagyü Diamantweg Villach	Kärnten		20.00		
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling	Kärnten				19.00
Bodipath Innsbruck	Tirol	19.30		19.30	
Drikung Ga Shi Chö Gar	Tirol		19.30		
Karma Kagyü Diamantweg Innsbruck	Tirol	20.00		20.00	
Karma Kagyü Diamantweg Bludenz	Vorarlberg			20.00	
Karma Kagyü Diamantweg Bregenz	Vorarlberg	20.00		20.00	
Karma Kagyü Diamantweg Dornbirn-Markt	Vorarlberg	19.30			19.30

FR	SA	SO	WEBADRESSE
<u>18.30</u>	<u>07.30</u>		www.bodhidharmazendo.net
			www.daishinzen.at
			www.theravada-buddhismus.at
			www.drikung-orden.at
			www.dzogchen.at
		15.35	www.fgsvienna.at
			www.garchen.at
	7.00	19.00	www.puregg.at
20.00			www.diamantweg.at
			www.karma-kagyuu.at
			www.karma-samphel-ling.at
			www.ligmincha.at
5.00, 17.00	5.00, 17.00	5.00, 17.00	www.peacepagoda.net
			www.oesgi.org
17.00			www.gelugwien.at
			www.senkobobuddhismus.at
			wien.shambhala.info
	11.00, 12.00		www.shaolinkultur.at
18.30			www.theravada-buddhismus.at
19.00	06.00, 18.30	18.30	www.lotussangha.org/oesterreich/wien.html
			www.bzs.at
			www.senkobobuddhismus.at
			www.senkobobuddhismus.at
			www.lotussangha.org/oesterreich/wienerwald.html
13.30			
11.00	11.00	11.00	
20.00			www.diamantweg.at
20.00			www.diamantweg.at
			www.diamantweg.at
			www.shedrupling.at
			www.theravada-buddhismus.at
			www.drikungaustralia.org
20.00			www.diamantweg.at
			www.diamantweg.at
09.00		15.30	www.ctworld.org
			www.gomde.at
			www.senkobobuddhismus.at
			www.lotussangha.org/oesterreich/linz.html
19.00			www.buddhismus-salzburg.org
20.00			www.diamantweg.at
			www.tdc.or.at
			www.buddhismus-salzburg.org/
			www.diamantweg.at
			www.tdc.or.at
			www.bodhipath.at
			www.drikung-orden.at
19.00			www.diamantweg.at
20.00			www.diamantweg.at
20.00			www.diamantweg.at
			www.diamantweg.at

DIE EINGETRAGENEN ZEITEN SIND ANFANGSZEITEN.

UNTERSTRICHENE TERMINE KÖNNEN NUR NACH RÜCKSPRACHE MIT DER JEWEILIGEN GRUPPE BESUCHT WERDEN.

Die im Folgenden angeführten Gruppen sind nicht Mitglieder bei der ÖBR. Die ÖBR hat keinen Einfluss auf Lehrinhalte und LehrerInnen.

WIEN

Mushoju Zen Dojo Wien

Association Zen International
Kaiserstraße 67–69, 1070 Wien
Hofgebäude 2. Stock/Tür 13, Tel. 0699/1140 4242
dojo@zen.or.at, www.zen.or.at

Dharma Sangha Österreich

„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2, 1010 Wien
Info: Michael Podgorschek
Tel. 0699/1479 1212, podpod@t0.or.at

Kyudo Zen-Bogenschießen

Muko Kyudojo Wien
Seidengasse 28, 1070 Wien
peter.jurkowitsch@aon.at

Ryuun Zen Sangha

Schüler von Genso Sasaki Roshi
„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2, 1010 Wien
Info: Daru Huppert, Tel. 0676/551 6536
www.ryu-un-zen.org

ÖBERÖSTERREICH

Zen in Linz

Zendo. Honauerstraße 20, 1. Stock, 4020 Linz
www.zeninlinz.at

Mittwoch-Gruppe „Zen to Cha“
Info: Gernot Polland, Tel. 0664/733 9919
gernot.polland@aon.at

Donnerstag-Gruppe „Offene Weite“
Info: Brigitte Bindreiter, Tel. 0650/3852 820
brigitte.bindreiter@liwest.at

Samstag-Gruppe „BuddhaDharmaSangha“
Info: Gerhard Urban, Tel. 0664/877 6885
oberoesterreich@buddhismus-austria.at

Zen in Gmunden (japan. Rinzai Zen)

Info: Roshin Ingrid Prinz, ingridroshinprinz@gmail.com
Tel. 0650/460 3023

BURGENLAND

Saddharma Sangha

Rabnitztalstraße 12, 7372 Karl
Info: Marina Jahn, Tel. 01/216 4451
marina.jahn@chello.at

TIROL

Wat Thai Tirol Buddharam

Thailändische Gemeinde Tirol
Gewerbepark 24, 6068 Mils/Hall
0664/922 4244
watthai-tirolbuddharam@hotmail.com

Yoga & Meditation

Offene Stunden

Ursula Lyon, Margit Königswieser
Mo., 10.00–12.00

Ursula Lyon, Michaela Berger
Meditation & Lehre & Yoga „sampada“
Mi., 17.30–19.00

Andrea Lachner
Mi., 19.15–21.00

Andrea Lachner
Do., 17.00–18.30

Renate Putzi
Fr., 16.30–18.00

Buddhistisches Zentrum Wien
Fleischmarkt 16/1. Stock
1010 Wien

Martin Krautschneider
Di., 19.00–21.00, auch für Anfänger
Fr., 6.00–8.00
<http://martin-krautschneider.at/yoga/>

„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2
1010 Wien
Tel. 01/729 82 66

Qi Gong & Meditation

Tilo Rom
Mi., 17.00–18.30
Mi., 19.30–21.00

„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2
1010 Wien
Tel. 0676/629 9158

Im Befreiungsflug zueinander gefunden



Stefanie

KUNST, DIE INSPIRIERT UND ZU ERKENNTNISSEN FÜHRT,

von Stefanie Grüssl | www.stefanie-kunst.at | galerie@stefanie-kunst.at | T. 0676-374 36 73

Direct introduction to the nature of mind

Chögyal Namkhai Norbu

Dzogchen Belehrungen

Prag

12. - 14. August

Bratislava

19. - 21. August

Alle Informationen unter

www.dzogchen.at





KALACHAKRA – Rad der Zeit – ist ein komplexes Meditationssystem, der König des höchsten Yoga Tantra, dessen Praxis als rascher Weg zur Erleuchtung gilt.

KHENTRUL RINPOCHE ist Jonang Linienhalter und Vajra Meister des Kalachakra Tantra, er gründete in Australien das Tibetan Buddhist Rimé Institute (www.rimebuddhism.com) und ermutigt Praktizierende in aller Welt zur Praxis des Kalachakra Tantra.

KALACHAKRA ERMÄCHTIGUNG UND PRAXIS

mit Ehrw. **KhentruL Jamphel Lodrö Rinpoche**
im Kalachakra Kalapa Center | Garanas | Österreich
Fr. 9. – So. 18. September 2016



Foto: Christian Punzengruber

KhentruL Rinpoche wird die »**Sieben Ermächtigungen eines heranwachsenden Kindes**« des **Kalachakra Tantra** übertragen und anschließend Praxisanleitungen zu den fünf allgemeinen Übungen und den außerordentlichen Übungen der **Kalachakra Erzeugungsstufe** leiten. Alle Erklärungen werden in Buchform verfügbar sein.

DETAILS & ANMELDUNG:

www.kalapa.at
www.shedrupling.at
office@shedrupling.at

WEITERE RETREATS IM KALACHAKRA KALAPA CENTER, GARANAS, ÖSTERREICH:

- »Der Mittlere Stufenweg« von Lama Tsong Khapa, Ehrw. Geshe Tashi Tsering, Fr. 22. – Sa. 30. Juli 2016
- *Vipassana Retreat* mit Hannes Huber, Fr. 5. – So. 14. August 2016
- *Tara Retreat* mit Ehrw. Ani Losang (Rita Riniker), Mo. 15. – Fr. 19. August 2016
- *Offenes Gewahrsein* mit Stephan Pende Wormland, Sa. 20. – Sa. 27. 8. 2016
- *Nyung-Nä Retreat* mit Ehrw. Ani Tsültrim (Ruth Hofer), So. 28. August – Do. 8. September 2016
- »*Buddhismus entdecken*« 4-jähriges FPMT Studienprogramm, Beginn Fr. 23. September 2016